Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

134 (22.3.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.[illegible] Auswärts: bei Abhol[illegible] am Postschalter Mk. 1 Durch den Briefträger [illegible]lich 2 mal ins Haus geb[illegible] Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 134. Karlsruhe, Dienstag den 22. März 1910. Telephon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 133 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 134 umfaßt 10 Seiten; zusammen

22 Seiten.

Adel und Bürgertum in der Diplomatie.

NLC. Herr Reichstagsabgeordneter Dr. **Stresemann** schreibt uns:

„In der Reichstagssitzung vom 16. März sagte der Herr Staatssekretär von Schoen in Erwiderung auf meine Ausführungen vom vorherigen Tage, nach übereinstimmenden Zeitungsberichten, folgendes:

„Es findet **keine Bevorzugung des Adels weder in der Theorie noch in der Praxis,** statt. Herr Stresemann hat behauptet, daß **systematisch nur die Adligen mit großen Missionen betraut** würden. Ich bin drei Jahre im Amte, habe aber von einem solchen System keine Ahnung, vielleicht hat Herr Stresemann eine **bessere Quelle.**"

Meine Quelle ist das **Handbuch** für den Königl. Preußischen Hof und Staat für das Jahr 1910. Aus ihm ergibt sich folgendes:

Das Deutsche Reich hat **Botschaften** in **London, Rom, Tokio, Wien, Petersburg, Madrid, Konstantinopel, Washington** und **Paris.** Bei diesen Botschaften ist **weder ein bürgerlicher Botschafter noch ein bürgerlicher Botschaftsrat** noch ist irgend eine etatsmäßige Stelle des ersten bis dritten diplomatischen Sekretärs mit Bürgerlichen besetzt. Man wird wohl behaupten dürfen, daß die große Politik Deutschlands in erster Linie in diesen Vertretungen bei den Hauptmächten getrieben wird. **Das bürgerliche Element ist hierbei vollständig ausgeschlossen.**

Von den 16 **Gesandten** und 13 **Ministerresidenten** sind bürgerlich die Gesandten von Abessinien, Marokko, Mexiko, Peru. Von den Ministerresidenten der Inhaber dieses Postens in Uruguay. Alle übrigen Gesandtschaften sind **mit adligen Gesandten und Gesandtschaftsräten bezw. Gesandtschaftssekretären besetzt.** Nach dem Staatshandbuch für 1910 gab es überhaupt **nur einen bürgerlichen Legationssekretär:** Dr. Kieulieu bei der diplomatischen Agentur in Kairo und einen bürgerlichen Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Venezuela-Carracas.

Ferner ist festzustellen, daß unter den nichtetatsmäßigen Personen **nur drei bürgerliche Attachés** vorhanden sind, nämlich der sächsische Referendar Dr. Hoesch in Paris, der preußische Referendar Dr. Hannhorst in Tokio und der preußische Referendar Dr. Horstmann in Washington. Soweit Königl. Preußische Gesandtschaften bei den übrigen Bundesstaaten, nämlich in **Baden,** Bayern, wie den Hansestädten, in Hessen, Oldenburg, beim päpstlichen Stuhl, in Sachsen, Thüringen und Württemberg bestehen, muß festgestellt werden, daß **bei diesen weder ein bürgerlicher Gesandtschaftsrat noch Legationssekretär noch Attaché** vorhanden ist.

Bei der Besetzung der **Generalkonsulate** wird ebenfalls das **Gardeprinzip** geübt. Zwar gibt es noch an einigen wichtigen Orten, so in Petersburg, Chicago, St. Franzisko, Bukarest und Rom bürgerliche Generalkonsuln. Ein Blick in die Liste der Konsulate und Generalkonsulate zeigt aber ebenfalls, daß man zwar an den kleineren und kleinsten Orten regelmäßig Bürgerliche hinsendet, daß aber die Berufskonsulate in den bestgelegensten Orten immer mehr mit Adligen besetzt werden. So sind von den Konsulaten in Oesterreich-Ungarn die in Wien, Budapest, Prag und Lemberg, von denen in Italien die in Genua, Turin, Neapel und Palermo, ferner die Generalkonsulate in Kairo und Sofia, in Bern und Zürich, in Stockholm und Warschau, in Shanghai, in Nanking, in Paris, in Havre, in Yokohama und in Tunis mit Adligen besetzt.

Wenn man diese Gesamtaufstellung prüft und sich die eingangs wiedergegebenen Worte des Herrn Staatssekretärs von Schoen ihnen gegenüber vergegenwärtigt, so kann man bei aller gebotenen Höflichkeit der Polemik wirklich nur zu der Anschauung kommen, daß man die **Ausführungen** des Herrn **Staatssekretärs wörtlich** zu nehmen hat und daß **ihm tatsächlich diese Verhältnisse nicht bekannt** sind. Umso eigentümlicher wirkt es, wenn er diese Feststellung mit einer Gebärde überlegener Ironie in der Debatte glaubt abtun zu können."

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Huschens, Feld-Intend.-Sekretär von der Schutztruppe für Südwestafrika, bei der Intendantur des 14. Armeekorps vom 1. April 1910 ab als Militär-Intend.-Sekretär wiederangestellt. **Stein,** Bekleidungsamtsinspektor bei der Kammerverwaltung der Schutztruppen, in der Heeresverwaltung wiederangestellt und dem Bekleidungsamt des 14. Armeekorps überwiesen. **Greulich** (Rastatt) Unterapotheker des Beurlaubtenstandes, zu Oberapotheker befördert.

Badische Chronik.

b **Karlsruhe,** 22. März. Das **Landesgewerbeamt** hat auch in diesem Jahr wieder, in der Zeit vom 29. März bis 9. April, die Veranstaltung eines **Meisterkurses für Starkstromtechnik** in Aussicht genommen.

‡ **Mannheim,** 22. März. Aus noch unbekannter Ursache schnitt sich gestern in Käfertal ein **Badmeister** von hier **den Hals durch,** so daß sein Tod alsbald eintrat. — In **Feudenheim** wurde ein 25 Jahre alter, arbeitsscheuer Bursche namens Jean Heiden verhaftet, der ein acht Jahre altes Kind mißbraucht hatte. — Aus **Ludwigshafen** wird berichtet: Die Ehefrau eines Wirtes trank in selbstmörderischer Absicht **Lysol.** Sie schwebt in Lebensgefahr. Ursache ist häuslicher Zwist. — Weil ihr **neues Kleid auf Ostern nicht fertig** wird, sprang ein 15 Jahre altes Dienstmädchen von hier **in den Rhein.** Von Schiffern wurde die Unbesonnene gerettet und in bewußtlosem Zustande ans Land gebracht. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

Neckargemünd, 21. März. Gestern versuchte eine hiesige **Frau sich und ihre zwei Kinder in der Elsenz zu ertränken.** Das eine der Kinder wehrte sich verzweifelt und sprang schließlich davon; mit dem andern stürzte sich die Frau an einer Stelle, wo die Elsenz sehr tief ist, ins Wasser. Frau und Kind konnten noch rechtzeitig gerettet werden.

= **Mosbach,** 22. März. Der **badische Pfarrverein** wird seine diesjährige **Hauptversammlung** in Mosbach abhalten. Die Verhandlungen beginnen in der üblichen Weise am Dienstag nach Pfingsten und werden vor allem Standesfragen zum Hauptgegenstand haben. Anträge oder Gegenstände zur Verhandlung für die Hauptversammlung sind vorher dem Vorsitzenden, Dekan Haag in Weiler bei Pforzheim, mitzuteilen.

= **Vom Odenwald,** 22. März. Mit dem heutigen Tage wird das **zweite Geleis** zwischen **Neckargerach und Zwingenberg** in Betrieb genommen. Wie man weiter von zuverlässiger Seite erfährt, geht auch der Ausbau des Geleises zwischen Zwingenberg und Eberbach seiner Vollendung entgegen, so daß mit Inkrafttreten des neuen Fahrplans die **Teilstrecke Neckarelz-Eberbach zweigleisig** betrieben werden dürfte.

$ **Pforzheim,** 21. März. Der **Verband badischer Wald- und Jagdhüter** hielt gestern hier seine **Jahresversammlung** ab, welcher bereits am Samstag mittag eine **Besprechung der Bezirksobmänner** vorherging. Zu der Tagung waren Vertreter und Mitglieder von der Schweizergrenze bis zum Odenwald erschienen. An die Verhandlungen, welche sich fast ausschließlich um interne Angelegenheiten drehten, schloß sich ein gemeinsames Mittagessen und ein Spaziergang ins Nagold- und Würmtal.

$ **Pforzheim,** 22. März. Das diesjährige **Landesfest** des **badischen Gustav Adolf-Vereins** wird in Pforzheim stattfinden.

‡ **Bühlertal,** 22. März. Gestern nacht wurde anscheinend schon wieder eine **Brandstiftung** versucht. Der Besitzer des „grünen Hof", Albert Gretel, wurde gestern nacht durch das Bellen seines Hundes wach. Er ging auf den Hof und schoß in die Luft, worauf aus dem Stall und aus der Scheuer 2 Personen fortliefen, denen er noch 6 Schüsse nachsandte ohne zu treffen. Man vermutet, daß die Unbekannten Feuer anlegen wollten.

‡ **Freiburg i. Br.,** 22. März. Nach Blättermeldungen beruht die Nachricht der „Straßb. Post", daß der Heidelberger Stadtpfarrer D. Frommel als **Nachfolger Dr. Hasenclevers** hier in Betracht komme, nicht auf Tatsachen. In erster Linie soll dagegen, als Stadtpfarrer der Ludwigskirchengemeinde Herr **Stadtpfarrer Jäger in Karlsruhe** in Frage kommen. Er war vor Jahren Stadtvikar an der Ludwigskirche und steht heute noch bei der Kirchengemeinde im besten Andenken.

$ **Freiburg,** 22. März. Dieser Tage wurde ein **Pferdeversicherungsverein** für Freiburg und Umgebung gegründet.

‡ **Hammereisenbach** (A. Neustadt i. Schw.), 22. März. In überaus großer Anzahl hatten sich die Mitglieder des hiesigen Militärvereins mit ihren Angehörigen am vergangenen Samstag abend im Gasthause zum Hammer eingefunden, um in fröhlichem Kreise das Stiftungsfest zu begehen. Herr Bürgermeister **Heini** begrüßte die Festteilnehmer in herzlichen Worten. Die Festrede hielt Herr Hauptlehrer Paul **Webel,** die in ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausklang.

♂ **Radolfzell,** 22. März. Am Ostersonntag **vormittag 11 Uhr** findet in der großen städtischen Turnhalle hier die **feierliche Eröffnung der 4. Verbandsausstellung** des allgemeinen badischen Kaninchen-Züchter-Verbands statt.

::: **Singen,** 20. März. Nach zweitägiger Beratung genehmigte der Bürgerausschuß den **Voranschlag** für das Jahr 1910, und wurde der Steuerfuß auf dem bisherigen Satze von 35 Pfg. belassen.

$ **Vom Lande,** 22. März. Um für die **Besitzer von Fohlen** eine tunlichste Ermäßigung der von ihnen bei **Beschickung einer Weide** zu entrichtenden Taxe zu ermöglichen, wird den Unternehmern von Fohlenweiden, welche die festgesetzten Bedingungen einzugehen sich bereit erklärt haben, aus der Staatskasse eine **Beihilfe** von 50 Mark für jedes die Sommerweide und von 70 Mark für jedes die Winterweide begehende Fohlen gewährt werden, bezüglich dessen die sämtlichen in den Bestimmungen gestellten Anforderungen erfüllt sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. März.

≡ Das **städtische Waisenhaus** hat am gestrigen Tage eine Abschiedsfeier für die austretenden Zöglinge veranstaltet, die einen recht erhebenden Verlauf nahm. In den 10 Jahren seines Bestehens hat der Besuch der Anstalt außerordentlich zugenommen. In das neue Waisenhaus sind s. Zt. 39 Zöglinge eingetreten, heute beträgt die Zahl derselben 66, worunter allein 40 Knaben sind. Es ist erfreulich, daß die Anstalt, welche dem Gemeinsinn der Karlsruher Bürger ihr Entstehen verdankt, so reiche Früchte tragen kann, und es ist als ein Zeichen der Zucht im Waisenhause zu begrüßen, daß die entlassenen Zöglinge durchweg in guten Stellen untergebracht werden können. So tritt ein Knabe, der in der Schule ausgezeichnete Leistungen aufzuweisen hatte, bei der Stadthauptkasse als Schreibgehilfen-Anwärter ein, ein weiterer Knabe kommt in das Vorseminar nach Heidelberg um den Lehrerberuf zu ergreifen. Die übrigen erlernen Handwerke und den Kaufmannsberuf. Leider ist die Anstalt jetzt in finanzieller Hinsicht auf dem Punkte ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Es könnten nach den räumlichen Verhältnissen noch weitere Zöglinge Aufnahme finden, aber infolge der ungenügenden Mittel, verbunden mit der Teuerung der Lebenshaltung müssen Zurückweisungen erfolgen, da der Grundstock des Waisenhauses nicht angezehrt werden darf. In früheren Jahrzehnten sind der Anstalt sehr reiche Zuwendungen zugeflossen. Möge der Gemeinsinn für diesen edlen Zweck auch weiterhin obwalten. Dadurch wäre den Aermsten unter den Armen die in frühen Jahren ihrer Eltern beraubt werden, sehr gedient.

):(**Deutscher Faktorenbund.** In Verbindung mit dem 10. Stiftungsfeste des hiesigen Faktorenvereins findet am Sonntag den 27. März der 14. Kreistag des Kreises IV Südwest, umfassend Baden,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Dresden,** 22. März. (Tel.) Vergangene Nacht ist in **Klotzsche** der **Bildhauer Schilling,** Ehrenbürger der Stadt Dresden, **gestorben.**

hd **München,** 22. März. (Tel.) Eine **praktische Erfindung im Telegraphenverkehr** ist von einem **höheren Telegraphenbeamten** gemacht worden. Auf einem Draht, der mehrere Stationen verbindet, wird zu gleicher Zeit Gleichstrom und Wechselstrom verwendet, sodaß man **von einer Station aus auf einer Leitung gleichzeitig mit verschiedenen Stationen sprechen** kann.

M.E. **Budapest,** 22. März. (Privattel.) Nordpolfahrer **Peary** hat die **„Magyar Földrajzi Társaság"** (Geographische Gesellschaft) in **Budapest benachrichtigt,** daß er im **Begriffe** sei, **nach Europa zu kommen.** Peary, dessen Gemahlin eine geborene Oesterreicherin ist, will in den **Geographischen Gesellschaften in Wien** und **Budapest öffentliche Vorträge** über seine **Erreichung des Nordpols** halten.

= **Paris,** 22. März. (Tel.) In der Akademie der Wissenschaften **teilte Professor Metschnikoff vom** Pasteur-Institut mit, daß es ihm **gelungen** sei, beim **Schimpansen** eine dem **Typhus durchaus ähnliche Krankheit hervorzurufen.** Professor Metschnikoff wird nunmehr an Affen **Heilungsversuche** mittels der **Serumbehandlung** vornehmen.

Vereinigung für angewandte Kunst in Karlsruhe

Wie schon vor einiger Zeit in den Blättern mitgeteilt worden ist, wird die neugegründete **Vereinigung für angewandte Kunst in Karlsruhe** im April ds. Js. im Kunstverein zum ersten Mal mit einer Ausstellung an die Oeffentlichkeit treten. Da die Beteiligung nach den eingetroffenen Anmeldungen eine recht lebhafte zu werden verspricht und außer Karlsruhe auch andere für das Kunstgewerbe wichtige Städte wie Pforzheim, Konstanz, Freiburg, Mannheim auftreten werden, so wird die Ausstellung ein umfangreiches Bild von dem geben, was in Baden auf dem Gebiet der angewandten Kunst geleistet wird. Trotz der Kürze der Zeit, die für die Einrichtung der Ausstellung zur Verfügung steht, da die regelmäßigen Kunstvereinsausstellungen durch die Vorarbeiten möglichst wenig unterbrochen werden sollen, hofft man, ein interessantes und eigenartiges Programm durchzuführen, das namentlich durch Beispiele aus dem Leben unmittelbare praktische Anregungen geben soll. Darum soll der Eindruck des Bazarmäßigen möglichst vermieden werden. In jedem Raum wird vielmehr eine gegebene Bestimmung als Grundgedanke durchgeführt. So wird der Sammelraum eines Kunstfreundes, die Ausstellungshalle eines Kaufhauses, ein Empfangsraum, eine Diele, ein Kinderzimmer, eine Studentenkneipe und ein Hotelvorplatz zu sehen sein und dem Besucher damit das Programm in einer Reihe geschlossener Bilder vorgeführt werden.

Nizzas Jubeltag.

B. **Nizza,** 2[illegible]. März. Die Winterfrühlingsstadt an der Meerbucht des Anges lacht in voller Freude. Die Einheimischen sind entzückt von der ausgezeichneten Saison, deren Ertrag Millionen beträgt, und die Fremden von dem ausgezeichneten Wetter, dessen Milde Gedanken an den Winter wie Schnee vor der Sonne schmelzen läßt. Im Jardin Public, auf der Jetée-Promenade, auf der Promenade des Anglais, im Casino Municipal, im Theatre Français, im Zirkus, in den Bädern, Hotels, Restaurants, Cafés, Villen und Gärten, überall Fremde, die sich veranlaßt sehen oder mit sanfter Gewalt veranlaßt werden, ihre Franken, Rubel und Mark nicht ins Portemonnaie zu sperren, sondern springen zu lassen. Blank, schön, frisch, neu erscheint alles ringsumher, die Anlagen, die Villen, die Paläste, die Hotels und selbst das Meer.

So ist alles bereit, den kommenden Jubeltag zu feiern, und als einen solchen sehen die braven Nizzaer den 24. März ds. Js. an, denn an diesem Tage vor fünfzig Jahren wurden sie Franzosen. Am 24. März 1860 wurde in Turin der Traktat unterzeichnet, durch den Viktor Emanuel, der König von Sardinien, die Genehmigung der sardinischen Kammern vorbehalten, einwilligte, Savoyen und das Arrondissement Nizza an Frankreich abzutreten. Zwar fielen am 25. März die Wahlen zum sardinischen Parlament in Nizza ganz antifranzösisch aus, auch hatte schon am 18. März die Munizipalität durch eine Deputation an den König von Sardinien den Wunsch ausgedrückt, lieber unabhängig als französisch zu werden. Aber es half nichts, denn schon am 27. März entband Viktor Emanuel Savoyen und Nizza des Eides der Treue, und an demselben Tage erschien aus Paris der Senator Pietri in der Stadt.

Die Nizzaer fügten sich, denn als am 15. April im Arrondissement die Volksabstimmung über die Annexion stattfand, konnten der Syndikus und die Präsidenten der Stimmbureaus dem Senator Pietri folgendes Ergebnis der Abstimmung überbringen: Eingeschriebene Stimmen 30 706; Stimmende 25 933; Ja 25 743; Nein 160; Ungültig 30; — Stimmendes Militär unter den Waffen: Ja 1200, Nein 186; Ungültig 23." Die guten Nizzaer waren von diesem Resultat so begeistert, daß sie dem Syndikus und den Präsidenten der Stimmbureaus mit Fackeln, französischen Fahnen und schwungvoll beschriebenen Transparente folgten. Sie jubelten im hellen Enthusiasmus, ließen den neuen Landesherrn, den dritten Napoleon, dutzende Male hochleben und hatten den wenige Wochen vorher geäußerten Wunsch, lieber unabhängig als französisch zu werden, sowie die antifranzösischen Wahlen total vergessen. So war die Metamorphose mit verblüffender Schnelligkeit geschehen. Monsieur Pietri hatte es eben geschickt verstanden, den Herrschaften die von Frankreich zu erwartenden ökonomischen Vorteile verführerisch auseinanderzusetzen und ihnen eine goldene Perspektive zu zeigen.

In der Tat hat die französische Regierung ihre damals gemachten Versprechungen glänzend erfüllt. Die Stadt, die 1860 kaum dreißigtausend Einwohner zählte und als internationaler Winteraufenthalt nur eine mäßige Rolle spielte, hat nun eine Einwohnerzahl, die tief in das zweite Hunderttausend geht, und einen Fremdenverkehr, der sie an der Spitze aller Winter- und Sommerkurorte Europas marschieren läßt. Das bescheidene Nizza der damaligen Zeit ist ein prunkvolles Revier stolzer Paläste, Villen, Hotels und Avenüen, ein Sammelpunkt von Angehörigen aller Nationen und eine glanzvolle Stätte des Lebensgenusses geworden, wo jahraus, jahrein Dutzende von Millionen verdient werden. So hat die Stadt an der Bucht des Anges allen Grund, den 24. März als fünfzigsten Gedenktag der Zugehörigkeit zu Frankreich jubelnd zu begehen. Wie eine Annexion dadurch am erfolgreichsten durchgeführt wird, daß die Regierung die Interessen der Einwohner nach Kräften fördert, gibt sich hier schlagend zu erkennen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Württemberg, Elsaß-Lothringen und die Pfalz, des deutschen Faktorenbundes statt. Die Veranstaltungen selbst finden in der seitens des Stadtrates gütigst zur Verfügung gestellten Glashalle des Stadtgartens statt. Auch hat der Stadtrat in dankenswerter Weise den Teilnehmern an dieser Tagung freien Eintritt in den Stadtgarten gewährt.

L **Rabatt-Sparverein Karlsruhe** (E. V.) Die 5. ordentliche **Generalversammlung** des Rabatt-Sparvereins Karlsruhe hat am 16. März d. J. stattgefunden. Dieselbe war gut besucht. Der Vorsitzende, Herr Friedrich **Kern**, eröffnete die Versammlung, begrüßte die erschienenen Mitglieder und erstattete den **Bericht** für das **Geschäftsjahr 1909**. Hiernach hatte sich der Rabatt-Sparverein im Berichtsjahr, trotzdem die wirtschaftlichen Verhältnisse in demselben nicht besonders günstig waren, einer weiteren erfolgreichen Fortentwickelung zu erfreuen. Die **Mitgliederzahl** ist wieder gestiegen, sodaß der Verein am Schluße des Berichtsjahres **450 Mitglieder** zählte, welche sich auf sämtliche Branchen des kaufm. und gewerblichen Detaillistenstandes verteilen. Nach den von den Mitgliedern bei der Geschäftsstelle entnommenen Rabattmarken ist im genannten Jahr ein **Warenumsatz** von 9 067 800 ℳ erzielt worden. Von den Konsumenten wurden 42 233 **Rabattsparbücher** à 10 ℳ und 6756 à 5 ℳ zur Einlösung gebracht und sonach die Rabattsummen von 456 110 ℳ ausbezahlt gegen 430 520 ℳ im Jahre 1908. Die während seines 4½jährigen Bestehens vom Rabatt-Sparverein Karlsruhe ausbezahlte Rabattsumme beläuft sich damit auf 1 562 530 ℳ. Einem von der vorjährigen Generalversammlung gefaßten Beschluß entsprechend, wurden die Mitglieder des Vereins nach Branchen in Gruppen eingeteilt und die Konstituierung einer Anzahl Gruppen im Berichtsjahr vollzogen. Das Berichtsjahr des Vorsitzenden erstreckte sich ferner auf die **Tätigkeit des Vorstandes** in der Durchführung der Bestrebungen des Vereins, sowie auf einige Punkte interner Angelegenheiten. Der vom Rechnungsführer, Herrn Rud. Hugo **Dietrich** erstattete **Kassenbericht** zeigte ebenfalls ein erfreuliches Bild. Darnach betrug die **Reserve** zur Einlösung der im Umlauf befindlichen Rabattmarken auf Schluß des Jahres 1909 177 023,76 ℳ, welcher Betrag teils in mündelsicheren Papieren, teils bei Sparkassen u. in geringerem Betrag auch bei Banken zinstragend angelegt ist. Die Reserve für Verwaltung, Inserate, Drucksachen und für etwaige unvorhergesehene Fälle belief sich nach dem Rechnungsabschluß auf 21 688,42 ℳ. Aus sämtlichen Darlegungen gewannen die Mitglieder den Eindruck, daß der Vorstand seine Pflichten in einwandfreier Weise erfüllt und mit den eingegangenen Geldern sparsam und sachgemäß gewirtschaftet hat. Die Generalversammlung hat deshalb dem vom Mitglied, Herrn Adolf Stein, gestellten Antrag auf **Entlastung des Vorstandes einstimmig zugestimmt.** Durch die hierauf vorgenommene Wahl wurden die Herren Ad. **Stein** und Ad. **Lindenlaub** auch für das Geschäftsjahr 1910 zu Rechnungsrevisoren gewählt. Nach einer lebhaften und anregenden Aussprache über einige Anträge auf Aenderung der Satzungen, sowie über Vorkommnisse aus dem Tätigkeitsgebiet des Vereins und nach dem Schlußwort mit der Bitte an die Mitglieder, den Vorstand in seiner Aufgabe durch strengste Befolgung der Satzungen, volles Standesbewußtsein und energisches Eintreten für die durch den Verein wahrzunehmenden Interessen tatkräftig zu unterstützen, schloß der Vorsitzende, Herr Kern, die Generalversammlung.

pf **Evangelischer Männerverein der Weststadt.** Der letzte Familienabend war für die zahlreichen Teilnehmer ein würdiger Abschluß des Palmsonntags. Fräulein Liese **Eisengrein** von Durlach, eine viel versprechende Sängerin, fesselte durch Lieder von Schubert, Schumann und Hildach. Die mit mächtiger und doch wohlgeschulter Stimme gemütvoll vorgetragenen Lieder wurden von Frl. **Beer**, Durlach, verständnisvoll begleitet. Mit großer Reinheit und Sicherheit und einer verblüffenden Ruhe spielte Herr Ottomar **Voigt**, von Frl. **Pechmann** geschickt geleitet, die Rêverie für Violine von Vieuxtemps und den ersten Satz des an technischen Schwierigkeiten reichen Militärkonzerts von Lipinski. Den Kern der Veranstaltung bildete die Fortsetzung des Vortrags von Herrn Stadtvikar **Duhm** über seine Reise nach Palästina. Eindrucksvoll und verlockend schilderte der Herr Vortragende die eigenartige Schönheit des heiligen Landes. Auf Kultur, auf Kultus und Sitte seiner Bevölkerung wurden ebenso unterhaltende wie belehrende Streiflichter geworfen und abgeschlossen wurden die überaus anschaulichen und packenden Darlegungen mit einigen fesselnden Bemerkungen über die Umgestaltung der Verhältnisse in Konstantinopel.

Baugewerkeschule Karlsruhe.

‡ **Karlsruhe**, 22. März. Nach mehreren Jahren hat die Großh. Baugewerkeschule nach Schluß des Wintersemesters 1909/10, welches rund 100 Schultage zählte, wieder eine umfassende öffentliche **Ausstellung** sämtlicher Schülerarbeiten ihrer 5 Abteilungen, für Hochbau, Bahn- und Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik und für Heranbildung von Gewerbelehrern in den letzten drei Tagen veranstaltet. Die Ausstellung wurde von Staatsminister Freiherrn von **Dusch**, und ganz besonders vom Minister Freiherrn von Bodman in Begleitung seines Referenten für Handel und Gewerbe, Ministerialrats Dr. **Schneider** durch einen 4stündigen Besuch eingehend besichtigt. Auch der Zugang des Publikums, der ungefähr 1800 Personen betragen haben mag, war ein sehr reger. Vor allem ist zu bezeichnen, daß nicht nur verschiedene Vertreter von **auswärtigen Baugewerkeschulen**, sondern auch eine große Anzahl badischer **Gewerbelehrer** an der Besichtigung dieser Ausstellung teilgenommen haben. Auch der Großherzog besichtigte gestern früh von ½10 Uhr ab in Begleitung des Freiherrn von Babo sowie des Flügeladjutanten Majors von Braun während eines fast 3½stündigen Aufenthalts die Ausstellung. Der Großherzog unterhielt sich mit sämtlichen anwesenden Lehrern in eingehender und liebenswürdiger Weise.

Nach Schluß dieser Besichtigung hatten sich in den unteren Hallen des Anstaltsgebäudes die **Schüler** aufgestellt. Direktor Oberbaurat **Kircher** hielt, von den Lehrern umgeben, eine kurze Ansprache, worin er seinen warmen Dank für das große Interesse das Seine Königl. Hoheit bei der Besichtigung der Ausstellung an den Tag gelegt hat, nicht nur im Namen der Schüler, sondern auch in dem der Lehrer zum Ausdruck brachte. Der Direktor schloß mit einem Hoch auf den Landesfürsten, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Der Großherzog gab hierauf, sichtlich erfreut, der Versammlung bekannt, wie sehr ihn die ganze **Ausstellung der Schülerarbeiten befriedigt** habe und wie sehr er mit Interesse konstatieren müsse, mit welchem Fleiß und Eifer nicht nur die Lehrer, sondern auch die Schüler ihrer großen Aufgabe sich unterzogen hätten. Mit dem Wunsche, daß es den Schülern, wenn sie die Anstalt verlassen, unterstützt durch reichlich erworbene Kenntnisse fernerhin wohlergehen möge, fand die schöne Feier ihren Abschluß.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Kirchenkonzert. Wie alljährlich wird auch dieses Jahr am Karfreitag, abends 8¼ Uhr, der Chor der **Christuskirche** ein der Würde des Tages entsprechendes **Kirchenkonzert** in genannter Kirche veranstalten. Neben dem Chor wurden Großh. Hofopernsängerin Frau Olga **Kallenjee** (Sopran), Herr Hermann **Poppen** (Orgel) und Herr Paul **Trautvetter** (Cello) zur Mitwirkung gewonnen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Dirigenten des Chores, Herrn Hans **Vogel**.

zzz **Parsifal — ein Karfreitag-Drama**, behandelt am Karfreitag in der Eintracht der Leipziger Schriftsteller **Friedrich Jaskowski**. Er wird den Versuch machen, den Zuhörer in die große Schöpfung des Bayreuther Meisters einzuführen, selbst wenn er die Fabel des Dramas nicht kennt. In den Städten, in denen Jaskowski sprach, wurden seine Vorträge von der Tagespresse und dem Publikum sehr beifällig aufgenommen, zuletzt in Dresden und Kassel. (Näheres siehe Anzeige.)

Vermischtes.

= **Marseille**, 22. März. (Tel.) Die **Staatsanwaltschaft** hat eine **Untersuchung** gegen einen **Notar** angeordnet, der unter **Mithilfe** eines **Marinebeamten** durch **falsche Zeugnisse** den **Fortbezug von Ruhegehältern ermöglicht** habe, deren **Nutznießer** bereits seit längerer Zeit **verstorben oder verschollen** sind.

= **Brest**, 22. März. (Tel.) An Bord des **Panzerschiffes „Charlemagne“** wurden aus der **Kajüte eines Offiziers eine Kassette mit 1800 Frcs. gestohlen.** Trotz eifriger Nachforschungen konnte der Dieb bisher nicht ermittelt werden.

= **Pittsburg**, 22. März. (Tel.) Die **Großjury** hat gegen teils noch im Amte befindliche, teils ehemalige **Mitglieder des Magistrats Klage wegen Bestechlichkeit** eingeleitet.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 21. März. Der **„Z. 5“** soll nach den Berechnungen und dem aufgestellten Programm **Anfang Mai fertiggestellt** sein und wird nach Absolvierung der nötigen Probefahrten sofort von hier aus **Passagierfahrten** aufnehmen; diese werden etwa bis **Mitte Juni** dauern. Dann wird das Luftschiff eine **Reise nach Düsseldorf** unternehmen, wo es ebenfalls für Passagierfahrten etwa 4—5 Wochen stationiert bleiben soll. Düsseldorf baut eine provisorische Halle. Ein weiteres Programm ist noch nicht festgesetzt.

= **Vom Bodensee**, 22. März. Eine **Luftschiffahrts-Ausstellung** wird vom 5. bis 15. Mai in **Rorschach** abgehalten. Die Ausstellung umfaßt sieben Abteilungen. Die bekanntesten Fabrikationshäuser haben sich zur Beschickung bereit erklärt.

hd **Essen**, 22. März. Im benachbarten **Steele** wurde von der **Flugmaschine** des niederrheinischen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt **der Motor gestohlen.** Dem Verein ist dadurch ein **großer Schaden** erwachsen, da es sich um eine ganz neue eigenartige Konstruktion handelt.

Gerichtszeitung.

= **Konstanz**, 21. März. Am 1. April wird sich das Landgericht Konstanz mit einem **politischen Prozeß** von grundsätzlicher Bedeutung beschäftigen. Der in Ueberlingen erscheinende liberale „Seebote“ hat nämlich einige Artikel und auch eine der „Bad. Landesztg.“ entnommene Weihnachtsbetrachtung eines katholischen Priesters veröffentlicht, was die **katholischen Geistlichen** des ganzen Bezirks Ueberlingen veranlaßte, Ende Januar d. J. an einem Sonntag einen gedruckten **Protest als Flugblatt** zu verbreiten. In diesem Protest warnen die katholischen Geistlichen vor dem „Seeboten“. Sie stellen darin eine Reihe von Behauptungen auf, die der „Seebote“ als bewußt falsch und geschäftsschädigend bezeichnet. Er hat Klage auf Unterlassung weiterer derartiger Proteste und auf Schadenersatz erhoben. Dem Ausgang dieses Prozesses wird in politischen Kreisen mit größtem Interesse entgegen gesehen.

hd **Berlin**, 22. März. Der **Metallarbeiter Sänger**, der am 6. März bei Gelegenheit des **Treptower Spazierganges** am Schlesischen Tor die **Schutzleute beschimpfte**, wurde heute vom **Schöffengericht Berlin Mitte** unter Zubilligung mildernder Umstände zu **120 Mark Geldstrafe verurteilt**, im Unvermögensfalle für je 8 Mark zu einem Tage Gefängnis. Der Vorsitzende bemerkte bei der Urteilsbegründung, der Gerichtshof hätte bei der Strafbemessung in Betracht gezogen, daß derartige Schimpfworte bei solchen Gelegenheiten ganz besonders aufreizend wirkten. Als strafmildernd wurde die große Erregtheit des Angeklagten in Betracht gezogen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

hd **Wien**, 22. März. In der gestrigen Sitzung des **Gemeinderats-Ausschusses erklärte** der Vizebürgermeister **Dr. Porzer, seine Kandidatur** für den **Oberbürgermeisterposten zurück zu ziehen zu Gunsten Neumeiers**, sodaß dieser Bürgermeister werden und solange bleiben wird, bis der jetzige **Handelsminister Dr. Weißkirchner** Anspruch auf den Bürgermeisterposten erhebt.

hd **Rom**, 22. März. Nach dem Messagero scheint es **nicht ausgeschlossen**, daß der **König Sonnino von neuem mit der Bildung eines Kabinetts beauftragen** wird. Indessen würde **Sonnino** diesen **Auftrag** nur unter der **Bedingung annehmen**, daß der König ihm zugleich die **Erlaubnis** zu einer **eventuellen Auflösung der Kammer** erteilt.

= **Lille**, 22. März. Hier wurde ein unter dem Namen „Jack Tonny“ bekannter **belgischer Boxer** namens **van Devaelle wegen Spionage** in dem Augenblick **verhaftet**, als er mit dem **Schnellzug nach Brüssel abreisen** wollte. Bei van Devaelle, der **geständig** ist, wurden angeblich zahlreiche Photographien der Befestigung der Umgebung von Lille vorgefunden.

= **London**, 22. März. Wie „Daily Mail“ meldet, wurden aus dem **Linienschiff „Irresistible“**, das am 12. März Portland ausgelaufen hat, **alle Visier-Einrichtungen** von unbekannter böswilliger Hand **über Bord geworfen.**

= **Santiago de Chile**, 22. März. Der **Minister des Auswärtigen** hat in seinem **Antwortschreiben** auf die **Note des peruanischen Gesandten**, in der dieser um die **Zustellung seiner Pässe** ersucht, sein **Bedauern** darüber ausgesprochen, daß die von **Chile** in **Tacna** getroffenen **Maßnahmen zur Verstimmung geführt** haben. Der Minister ist der Ansicht, daß die von **Peru** unternommenen **Schritte geeignet sind**, die **Lösung des Konfliktes zu verzögern.** Er lehne die **Verantwortung dafür ab.**

Vom englischen Oberhaus.

= **London**, 22. März. In den **Resolutionen** betr. das **Oberhaus**, welche der **Ministerpräsident dem Unterhause vorgelegt**, wird empfohlen:

1. Das **Oberhaus** durch Gesetz für **unfähig** zu erklären, **das Budget abzulehnen** oder **Zusätze** zu veranlassen.

2. Die **Befugnisse des Oberhauses** bezüglich anderer Vorlagen so zu **beschränken**, daß jede in 3 aufeinanderfolgenden Sessionen im Unterhause angenommene und dem Oberhause wenigstens 1 Monat vor Schluß der Session zugegangene Vorlage auch **ohne Zustimmung der Lords** Gesetz wird, falls die **königliche Sanktion** erfolgt, wenn zwischen der ersten Einbringung im Unterhause und dem Tage der 3. Annahme daselbst wenigstens 2 Jahre verstrichen sind.

3. Die **Dauer des Parlaments** auf **3 Jahre** zu beschränken.

Die Auflösung des ungarischen Reichstags.

= **Budapest**, 22. März. Der **Reichstag** wurde heute mit einer **Thronrede geschlossen**, in der **erklärt** wurde, daß die **Tätigkeit des Reichstages** nach 4jähriger Dauer, sowie das **notwendige harmonische Zusammenwirken der verfassungsmäßigen Faktoren ins Stocken geraten** sei. Infolge dieser dem **Land schädlichen Lage habe man beschlossen**, den **Reichstag** vor Ablauf seines Mandats **aufzulösen.** Die Thronrede gibt der **Hoffnung** Ausdruck, daß **Einsicht** und gegenseitiges **Vertrauen** zwischen **König und Nation** den **ungestörten Gang** des **verfassungsmäßigen Lebens sichern** werden.

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Warschau**, 22. März. **König Peter passierte** gestern **Warschau** auf der Durchreise nach Petersburg.

M.E. **Warschau**, 22. März. (Privattel.) Hinter dem gewesenen **Stadtpräsidenten** von Warschau **Litwinski** und dem **Chef** der **Magistratskanzlei Slaski** wurden im Auftrag der Senatorenkommission **Haftbefehle erlassen.** Der **Stadtpräsident** soll sich in **Warschau verborgen** halten, der **Magistratschef** ist nach dem **Ausland** abgereist.

Zur Lage in Griechenland.

hd **Athen**, 22. März. Die Lage ist **noch nicht geklärt, doch ist Aussicht** auf eine **Verständigung** zwischen der **Liga** und den **Parteien** vorhanden. **Eine Reihe von Verhaftungen** unter den Aufwieglern ist vorgenommen worden. Bei den gestrigen **Angriffen in der Kammer auf die Regierung** erklärte **Dragumis**, er sei **bereit, zu demissionieren**, falls man ihm **nachweisen** könne, daß er **Fehler begangen** habe.

= **Athen**, 22. März. Aus **Larissa** wird gemeldet, daß die gestern in **Tessalien** stattgefundenen **Versammlungen ohne Ruhestörungen verlaufen** sind. Bei **Pharsen wurden einige Strohhütten in Brand gesteckt.**

Die Parteiführer haben der geplanten **Reinigung in der Armee** unter der Bedingung zugestimmt, daß der General **Smolensky** zum **Präsidenten** der **Regierungskommission** ernannt wird.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 und 7.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 22. März 1910.

Der hohe Druck hat seit gestern erheblich zugenommen; er weist einen Kern von mehr als 775 mm westlich von Irland auf und entsendet von da aus einen zungenförmigen Ausläufer in das Binnenland herein. Dieser trennt eine über Lappland gelegene Depression von einer andern, die sich über Unteritalien befindet. Im Norden Deutschlands ist es vielfach trüb, im Westen und Süden dagegen heiter. Die Morgentemperaturen lagen nur wenig über dem Gefrierpunkt. Wenig bewölktes, Nachts kaltes, am Tag mäßig warmes Wetter ist zu erwarten.

Wetterbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

März	Barom.	Therm.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
21. Nachts 9²⁶ U.	752.5	5.6	4.2	62	NNO	heiter
22. Mrgs. 7²⁶ U.	754.7	0.1	4.3	92	„	wolkenlos
22. Mitt. 2²⁶ U.	755.1	10.5	4.5	47	„	wolkig

Höchste Temperatur am 21. März 10.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1.5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. März früh

Lugano wolkenlos 5°, Biarritz heiter 8°, Corunna Nebel 9°, Perpignan heiter 8°, Nizza wolkenlos 11°, Triest Bora wolkenlos 9°, Florenz wolkenlos 10°, Rom heiter 11°, Cagliari bedeckt 11°, Brindisi —, Horta (Azoren) halbbedeckt 12°.

Der Frühling

hat seinen Einzug gehalten. Allenthalben in der Natur keimt und sprießt es und wie die Natur zu neuem Leben erwacht, so auch die Menschheit. Hinaus ins Freie! ist jetzt die Losung, — belebt werden wieder unsere herrlichen Schwarzwaldberge und Täler, eine geheimnisvolle, wundersame Kraft strahlen sie aus und erfüllen den Wanderer, den hinauseilenden Touristen mit neuem Mut mit neuer Stärke deren er so nötig bedarf für des grauen Alltags Kämpfe und Mühen.

In Gedanken schon in den von des Frühjahrs zartem Schleier umwobenen Gefilden streifend, prüft der sorgsame Tourist zu Hause jetzt noch rasch seine Wanderausrüstung, die den Winter über im Kasten Ruhe halten durfte. Und er findet dabei gar manches Stück, das erneuerungsbedürftig ist, das wohl lange Jahre den Anforderungen genügte, aber heute doch zu sehr den Stempel der Vergangenheit an sich trägt, um den ästhetischen Anforderungen u. den Strapazen noch einmal dienen zu können. Erwähnt sei hierbei nur die Kopfbedeckung. Wie notwendig ist für den Touristen ein fescher, chicer Lodenhut, der jeden gut kleidet und sich dabei der Umgebung so trefflich anpaßt! Ist er auch den wechselnden Launen der Mode nicht so sehr unterworfen, wie so viele andere Toilettegegenstände, so bietet die Fabrikation doch auch in ihm stets wieder Abwechselung und zwar nicht nur in der Form, sondern auch in der Farbe bez. Melange. Hier trifft man die mannigfachsten Neuerungen, bei deren Anblick der Tourist, der sich solange noch mit seinem alten Hute zu behelfen suchte, freudigst überrascht ist. Bald ist dann auch die Wahl getroffen und ein fescher Federstutz, ein schneidiger Gamsbart oder Adlerflaum erhöht noch die Freude an dem schmucken Neuerworbenen, den man gar bald nicht mehr missen möchte.

Im eigensten Interesse empfiehlt sich der Kauf eines solchen Hutes in einem entsprechenden Spezial-Geschäft, denn es handelt sich bei ihm um eine Qualitätsfrage ersten Ranges.

Wie immer steht das

Spezial-Hut-Mode-Haus

Wilh. Zeumer,

Karlsruhe, Kaiserstraße 125/127.

auf voller Höhe, und bietet eine **außergewöhnlich große Auswahl**

Touristen- und Reise-Loden-Hüte,

sowohl in Formen als auch Melangen von nur ausgezeichneten, wetterfesten Qualitäten und **hervorragenden Spezial-Marken**, bei sehr billigen Preisen.

Auswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht. 4600

Karlsruhe, den 19. März 1910. Vom 16.—19. ds. Mts. fand hierselbst die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung statt. 14 Sekundaner des **Pädagogiums Heidelberg-Neuenheim** bestanden dieselbe und erwarben sich dadurch den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. 2959a

Finanzielle Mitteilungen.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim, 14. März. In der heutigen Generalversammlung wurde dem Vorschlage der Direktion und des Aufsichtsrates entsprechend die Dividende für das Geschäftsjahr 1909 auf 9 Prozent festgesetzt. Demgemäß gelangt der Dividendenschein Nr. 17 der Aktien à ℳ 600.— mit ℳ 54.—, der Aktien à ℳ 1200.— mit ℳ 108.— und der Aktien à ℳ 1200.— Nr. 33501/33502 bis 36 749/36 750 (Dividendeschein mit rotem Textdruck) mit ℳ 36.— von heute an zur Einlösung. Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herr Emil Bassermann-Jordan, Dr. Albert Bürklin, Exzellenz und Dr. August von Clemm, Exzellenz wurden wiedergewählt.

Viele Freunde des in jüngster Zeit mächtig aufblühenden Bades Aßmannshausen wird es freuen zu erfahren, daß die dortige Quelle, die an doppeltkohlensaurem Lithion stärkstes Therme, in Konkurrenz mit den weltberühmten Brunnen Nassaus (Wiesbaden, Ems, Fachingen, Selters, Schwalbach, Schlangenbad) auf der Ausstellung Wiesbaden 1909 als einzige Quelle mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. 8623a

Adolf Sexauer Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 2.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Reise-Decken, Diwan-Decken, Tischdecken, Felle, Bettvorlagen, Fenstermäntel, Leinen-Garnituren.

Rabattmarken. Große Auswahl. Billige Preise.

Hut-Mode-Haus

Wilh. Zeumer

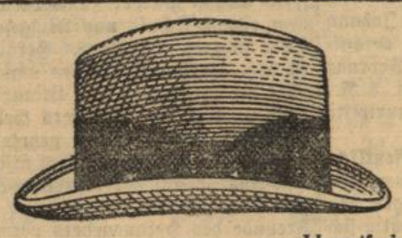
Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127 Telephon 274.

Spezial-Magazin

für

Herren-Hüte



Feinste Spezial-Marken

„Hauptfarben"
Grau: Silber, Maulwurf, Stahl, Slate etc. etc.
Modebraun: Sand, Bêge, Tabac, Cuba, Monlof etc. etc.

Wollfilz in nur guten Qualitäten
M 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50

Haarfilz in erprobten, bewährten Qualitäten
M 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— bis 12.—

Feinste Spezial-Marken Deutsche Englische Wiener und Italienische Moden.

Wollfilz in nur guten Qualitäten
M 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50

Haarfilz in erprobten, bewährten Qualitäten
M 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— bis 14.—

Sehenswerte Fenster-Ausstellungen

der

Frühjahrs-Neuheiten

in aussergewöhnlicher Farbenpracht

und dezenten feinen Band-Garnituren.

Elegant-chice Formen
Solid-vornehme Formen
Einfachste und feinste Qualitäten
Sehr billige Preise.

Rabattmarken

4563

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen
von Bremen n. allen Weltteilen

Nord- und Süd-Amerika
New York zweimal wöchentlich direkt oder über Southampton-Cherbourg
Baltimore - Galveston
Brasilien und La Plata

Ost-Asien und Australien
Reichspostdampfer-Linien

Nähere Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd in Bremen

sowie in Karlsruhe: Generalagentur für Baden Fr. Kern, Karlfriedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr.

Kaffee

gebrannten, gut u. reinschmeckend, erhalten Sie infolge günstigen Abschlusses
das Pfund zu **Mark 1.—**
bei Abn. v. 10 Pfd., das Pfd. Mk. 0.95
1 Pfd. (3 Päckchen) rote Zichorie Mk. 0.20 empfiehlt 1198*

Ludw. Herzberger,
Rintheimerstraße 18.

Cigarren

extra billige Preise.
Große Posten
Sumatra Hamburger Auslese
15 Pfg.-Façon 100 Stück 8 Mk.
Riquette, vorzügliche Sumatra
10 Pfg.-Cigarre 100 Stück 6 Mk.
St. Andres Mexiko Labarador Prinzesa
Wert bis 8 Mk. 100 Stück 5 Mk.

Lola Sun ra
10 Pfg.-Cigarre 100 St. 6 Mk.

P. Upmann mode
jetzt 100 Stück 6 Mk.

ca. 120 000
Colonial Sumatra Nürnberger Markt,
durchweg 100 Stück 4 Mk.

Muster und Reste
bis 12 und 15 Pfg.-Cigarren
000 Stück 48 Mk.,
Probehundert 6 Mk.

Hav.-Haus-Proben
1000 Stück 38 Mk.,
Probehundert 4 Mark.

ca. 400 000
Cigaretten, Türken, Russen, Egyptia rc.

Wera Club
statt 3½ Mk., 100 St. 2½ Mk.

Club
statt 2½ Mk., 100 Stck. 1½ Mk.

echte deutsche **Sport** 100 Stück **90** Pfg.
Export Gold 100 Stück **80** Pfg.
feine **Neptun** 100 Stück **60** Pfg.
nur solange Vorrat.

Orient-Havanna-Haus,
Karlsruhe, B10839
Mendelsohnplatz 3, Ecke Kriegstraße, **Kreuzstraße 18,**
Kaiserstraße 87, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße.

Warnung und Aufklärung

Auf vielseitigen Wunsch mehrerer geschädigter Hausbesitzer und Mieter der Stadt Karlsruhe und Umgebung, machen wir Sie dringend darauf aufmerksam, bevor Sie auf irgend einen Abschluß betr. Ungeziefervertilgung oder Versicherung eingehen, sich genau zu erkundigen, mit was für Leuten Sie in Verbindung treten. Wie bereits bekannt, nahmen schon vor einigen Jahren etliche sogenannte Kammerjäger und ähnliche Institute auch in Karlsruhe ihren Sitz und haben durch marktschreierische Reklame allerlei Methoden und Ungeziefervertilgungsmittel das hiesige Publikum beeinflußt, auf einen großen Abschluß einzugehen, auch nebenbei eine Garantie von 5 und 10 Jahren zugesichert, was allerdings nur eine unreelle Firma in dieser Branche sich leisten kann; meistenteils hat man es auch nur mit solchen Unternehmern zu tun, die von der Branche gar nichts verstehen, welche gewöhnlich nach Empfangnahme der Beträge spurlos verschwinden und die Vertilgungsarbeiten uns überlassen.

Für diese Behauptungen treten wir jederzeit den Beweis an.

Im Bedarfsfalle wende man sich vertrauensvoll an die unten näher bezeichnete Firma, welche kostenlos Rat und Auskünfte unter Zusicherung strengster Diskretion erteilt.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer,
Karlsruhe i. B., **Markgrafenstraße 52,** am Rondellplatz. Telephon 2340.
Größte u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Filialen u. Vertreter in den meisten Städten Deutschlands.

„Konkurrenzlose billige Preise", „reelle Garantie"

Weniger bemittelten Leuten wird auf Wunsch Teilzahlung einberaumt. 4599

Seit Jahren hier bestens eingeführt. Staatliche uud städtische Behörden und die meisten Großfirmen in Versicherung, wovon prima Anerkennungen zur Einsicht bereit liegen.

TAFEL-BESTECKE

3914

Erstklassiges Fabrikat mit höchster Silberauflage. — Garantie für grösste Haltbarkeit. — Bester Ersatz für massiv Silber.

Karl Jock, Uhren, Gold- u. Silberwaren
Telephon 1978. **Kaiserstrasse 141.** Rabattmarken.

Der rechte Weg

4603

zum Einkauf von eleganten Stiefeln, die unbedingt preiswert sind, führt Sie in unser Geschäft. Unsere Auswahl ist unbegrenzt — unsere Formen sind tonangebend. — Wir haften für die Güte jeden Paares.

METROPOLE
Schuh-Haus Kaiserstr. 70.

Schreibmaschinen,
zwei, gut erhalten, sehr **billig abzugeben.** 4579.3.1
Pfandleihanstalt
Zähringerstraße Nr. 25, H. I.

Große Schmetterlingssammlung (China) zu verkaufen. B10795
Rudolfstraße 22, 3. St. l.

Bodenteppiche, Vorhangstoffe
schöne mod. Dessins, werden sehr billig abgegeben. B10867
Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl Friedrichstr., part., rechts.

Eine **goldene Herrenuhr** zu verkaufen. Ankaufspreis 300 Mark. Zu erfragen unter Nr. B10871 in der Expedition der „Bad. Presse".

Die „Fortschrittliche Volkspartei“ in Karlsruhe.

‡ **Karlsruhe,** 22. März. Die Fusion der drei linksliberalen Vereine wurde gestern im Saal 3 (Schrempp), der dicht besetzt war, vollzogen. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat **Dr. Weill,** begrüßte die Anwesenden und gab eine kurze Geschichte des freisinnigen und demokratischen Vereins seit dem Jahre 1889. Herr Rechtsanwalt Dr. **J. Ellenbogen,** behandelte das neue Vereinsstatut, welches einstimmige Annahme fand. Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte durch Akklamation. Herr **Dr. Heimburger,** der die neue Organisation führen wird, lebhaft begrüßt, hofft, daß man sich nie mehr trennen werde, und daß die „Fortschrittliche Volkspartei“ einen fruchtbaren Boden in der Karlsruher Bürgerschaft finden möge. Herr Prof. **Dr. A. Hausrath** sprach seine Freude aus über die glückliche Wahl, die man mit dem neuen Vorsitzenden getroffen; es werde sicherlich vorwärts gehen, wenn alle zusammenarbeiten. Namens der bisher nicht Organisierten sprach Herr Kaufmann **Elsaß** seine Freude über die Einigung aus. Der Verein werde sicher wachsen und gedeihen.

In den **Ausschuß** entsendet jetzt der „Demokratische Verein“ 12, der „Freisinnige Verein“ 9 u. der „Nationalsoziale Verein“ 4 Herren. Die Wahl fiel auf die nachgenannten Mitglieder: Kaufmann **W. Bähr,** Hauptlehrer **K. Brenzinger,** Schreiner **G. Brüstle,** Rechtsanwalt **J. Ellenbogen,** Reallehrer **S. Fink,** Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. **Ludwig Haas,** Professor **Reinhold Helbing,** Malermeister **K. Heller,** Lokomotivführer **A. Hermann,** Professor **H. Hummel,** Ingenieur **G. Kaufmann** und Betriebsinspektor **Dr. Kech.** — Fabrikant **O. Edelmann,** Bautechniker **W. Fischer,** Rechtsanwalt **P. Frühauf,** Revisor **K. Gerard,** Dekorationsmaler **C. Lacroix,** prakt. Arzt **Dr. Heidingsfeld,** Hauptlehrer **P. Reich,** Kaufmann **J. Renk** und Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Friedr. **Weill.** — Prakt. Arzt Dr. **A. Fischer,** Verlagsbuchhändler Dr. **R. Knittel,** Revisor **K. Offenburger** und Betriebsaufseher **M. Seul.**

Dem neuen **„Verein der fortschrittlichen Volkspartei“,** der rund **900 Mitglieder** zählen wird, werden gehören: Die **Demokraten** über 500, die **Freisinnigen** 300 und die **Nationalsozialen** 70 Mitglieder. Die Organisation der „Fortschrittlichen Volkspartei“ wird die **stärkste politische Organisation der Residenz sein.**

Die Vereinsleitung liegt in den Händen eines aus 7 Mitgliedern bestehenden **Vorstandes** und eines aus 25 Mitgliedern bestehenden **Ausschusses.** Die seitherigen Vorsitzenden der drei Vereine, die Herren Fink, Dr. Weill und Hausrath treten zurück. Der neue Vorstand wird gebildet von den nachgenannten Mitgliedern: Direktor **W. K. Heimburger,** 1. Vorsitzender, Privatier Stadtrat **Dieber** 1. stellvertretender und Rechtsanwalt Dr. **Gönner** 2. stellvertretender Vorsitzender; Revident **A. Schen** und Subdirektor **K. v. Müller,** Kassiere; Parteisekretär **R. Dees** und Professor Aug. **Hausrath,** Schriftführer

Ueber den **„Berliner Parteitag, Rückblick und Ausblick“** referierte Stadtv. **Fink.** Nach einem kurzen Ueberblick über die Einigungsbestrebungen seit 1903 ließ Redner einen eingehenden Bericht über die Berliner Tagung folgen, die **gesellige Zusammenkunft** am Vorabend in den Wandelgängen des Reichstags, die **Hauptverhandlung** am Sonntag den 6. März im „Wintergarten“ und das **Festmahl** im Reichstagsgebäude. Unter den Stürmen der Wahlrechtsdemonstranten ist die „Fortschrittliche Volkspartei“ geboren worden. Möge sie den Stürmen und Kämpfen, die ihr bevorstehen, trotzen, um in Deutschland an Stelle des konservativen Junkerregiments die Herrschaft des liberalen und demokratisch gesinnten Bürgertums zu setzen. „Es muß doch Frühling werden“, wie lange auch das Eis des Winters die politische Entwicklung in Erstarrung hält. Aus der Uneinigkeit der deutschen Liberalen, Freisinnigen und Demokraten haben nur die Reaktionäre Nutzen gezogen. Seit der liberalen Spaltungen und Sezessionen herrschen in Deutschland die konservativen Junker. Die Lehre, die wir aus unsern, vom Bürgertum mitverschuldeten Zuständen ziehen, ist die, künftig **einig** zu sein. Der moderne Staat ruht auf den starken Grundmauern liberaler und demokratischer Prinzipien. Nur um **ihren** weiteren Ausbau kann es sich künftig handeln. Darum wird die Zukunft unser sein. Dazu ist **Geschlossenheit** notwendig, die wieder gegenseitige **Duldung** voraussetzt. Liberale, Freisinnige und Demokraten sind einheitlicher und vermögen mindestens ebenso gut als Sozialdemokratie und Zentrum, die beide die widersprechendsten Anschauungen in ihren Reihen dulden, gemeinsame Politik zu treiben. Im Großen Einheit, im Kleinen Freiheit, in allem die Duldung. In hart nebeneinander gelegten, parallel laufenden 2 oder 3 Schienensträngen wird das gemeinsame Ziel: Freiheit, Recht, Volkswohl und Bildung erreicht werden. Weiter ist notwendig, straffe **Organisation, Opferwilligkeit** und **Arbeit.** Herein in die Organsation! Unterstützen wir die freiheitliche Presse! Verdoppeln, verdreifachen wir den „Verein der Fortschrittlichen Volkspartei“ in der Residenz! Füllen wir die **Parteikasse!** Lernen wir auch hier von der Arbeiterschaft. Auf eigenen Füßen muß die Partei stehen, soll sie ein begehrter Bundesgenosse sein. Dazu muß unbedingte, **eiserne Disziplin** von allen Anhängern der Volkspartei gefordert werden. Der Parole der Parteileitung ist immer und überall Folge zu leisten Eine große, festgefügte Organisation sei die „Fortschrittliche Volkspartei“, und sie wird Bedeutung erlangen bei Ausgestaltung der Zustände **unseres** Vaterlandes. Der nun geschlossene Bund soll ein dauernder sein. Möge er ausschlagen zum Glück und Wohl von Volk und Vaterland. Die Gründung der „Volkspartei“ bedeutet ein Schritt vorwärts auf dem Wege, die **Macht und Größe des Reiches zu gründen auf der breiten Basis des Willens des freiheitlich gesinnten deutschen Volkes.** Eine neue Epoche in der politischen Geschichte Deutschlands hat eingesetzt. Mögen alle sich uns anschließen, die eines guten Willen sind. **Voran unter dem Banner der „Fortschrittlichen Volkspartei“, hinein in die neue Zeit, in eine schönere deutsche Zukunft!**

Dem Vortrag spendete die Versammlung langanhaltenden, lebhaften Beifall.

In Ergänzung der Ausführungen des Referenten gab Herr Lokomotivführer **Hermann** noch eine hübsche Schilderung einer Sitzung im preußischen Abgeordnetenhaus, wo er die Junker an der Arbeit gesehen.

Der **badische gemeinsame Parteitag** wird nun am **10. April** in Karlsruhe stattfinden. Herr Parteisekretär **Sutter** gab für diese Tagung das Programm bekannt.

Zum Schluß forderte der Vorsitzende **Dr. Heimburger** zu festem Zusammenhalt und tatkräftiger Arbeit für den neuen Verein auf, dem am gleichen Abend etwa drei Dutzend neue Mitglieder beitraten. Ein kräftiges Hoch auf den „Verein der fortschrittlichen Volkspartei“ beschloß die erste, in allen ihren Teilen schön und harmonisch verlaufene Vereinsversammlung.

Karlsruher Strafkammer.

▲ **Karlsruhe,** 2[illegible]. März. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsrat **König.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Kuenzer.**

In **geheimer Sitzung** hatte sich der Taglöhner August Johann **Grimm** aus Aglasterhausen wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Dem Angeklagten war zur Last gelegt, sich am 22. Februar hier eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben. Der Gerichtshof verurteilte Grimm zu 9 Monaten **Gefängnis.**

Auch der folgende Fall gelangte unter **Ausschluß der Oeffentlichkeit** zur Verhandlung. Es drehte sich bei ihm gleichfalls um eine Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens. Sie richtete sich gegen den 72 Jahre alten Johann Bernhard **Dürer** aus Bretten. Er hatte sich zu Bretten im Laufe der letzten beiden Jahre wiederholt gegen den § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen. Der Angeklagte wurde mit 9 Monaten **Gefängnis,** abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, bestraft.

Die Verhandlung der Anklage gegen den Händler Wilhelm **Hetzel** aus Gernsbach wegen Betrugs mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten zur heutigen Verhandlung vertagt werden. Das Gericht erließ gegen den Angeklagten Haftbefehl.

Das **Schöffengericht Bruchsal** verurteilte in seiner Sitzung vom 25. Januar den Taglöhner Eduard **Deißler** aus Bruchsal wegen **Hausfriedensbruchs** und Bedrohung zu 4 Wochen **Gefängnis.** Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte **Berufung** ein, die aber als unbegründet **verworfen** wurde.

Handel und Verkehr.

= **Karlsruhe,** 22. März. Die Zahl der im **Jahre 1909** auf der hiesigen, elektrischen **Straßenbahn** insgesamt **beförderten Personen** betrug 13 608 809 gegen 13 431 699 im Vorjahre, d. i. eine **Zunahme** von 177 110 Personen = 1 3%. Es ist also nur eine geringe Mehrleistung hinsichtlich der Personenbeförderung zu verzeichnen, obwohl die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 2,2% aufweist. Die **Gesamteinnahme** aus dem Personenverkehr belief sich auf 1 193 072 ℳ 83 ₰, gegen 1 148 034 ℳ 70 ₰ im Jahre 1908; das ist eine Zunahme von 45 038 ℳ 13 ₰ = 3,9%. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß zu dieser Mehreinnahme der starke Verkauf an billigen Fahrscheinheften vor ihrer Verteuerung im Monat Dezember nahezu die Hälfte beigetragen hat. **Die laufenden Betriebseinnahmen** betrugen 1 221 626 ℳ 79 ₰, die reinen **Betriebsausgaben** 811 922 ℳ 50 ₰. Der Betriebskoeffizient beträgt 66,46% (Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen), im Vorjahr stellte sich das Verhältnis auf 65%. Es ist also eine Steigerung von 1,46% eingetreten, die in der Hauptsache durch die Gehaltserhöhungen des Fahrpersonals, dann aber auch durch die infolge Einführung des neuen Arbeiterstatuts gesteigerten Aufwendungen für Arbeiterlöhne und besondere Leistungen verursacht wurde. Für **Verzinsung** und **Tilgung** der in der Straßenbahn angelegten Anlehensmittel, sowie zu den Rücklagen in den Erneuerungsgrundstock waren 439 278 ℳ aufzuwenden; hiervon konnten 410 023 ℳ 90 ₰ aus den Betriebsergebnissen aufgebracht werden, sodaß zur Ablieferung des ganzen Betrages ein **Zuschuß der Stadt** in Höhe von 29 254 ℳ 10 ₰ in Anspruch genommen werden mußte. Gegenüber dem im Vorjahr benötigten Zuschuß von 22 011 ℳ 86 ₰ bedeutet dies zwar eine Erhöhung von rund 7000 ℳ, doch ist hierbei zu berücksichtigen, daß der an die Stadtkasse abzuliefernde Betrag insgesamt um rund 8000 ℳ höher ist, wie im Vorjahre und die Gehalte des Fahrpersonals von 278 488 ℳ im Jahre 1908 auf 288 022 ℳ 54 ₰ angestiegen sind.

St.A. **Karlsruhe,** 22. März. Zu den **Viehmärkten** im städtischen Viehhof wurden 182 (1909: 186) Ochsen, 168 (160) Kühe, 174 (189) Rinder, 100 (106) Farren, 1 352 (1 338) Kälber und 3 387 (2 231) Schweine aufgetrieben. **Geschlachtet** wurden 318 (299) Ochsen, 272 (251) Kühe, 265 (253) Rinder, 114 (137) Farren, 1 758 (1 730) Kälber und 2687 (1 762) Schweine. **Eingeführt** wurden außerdem noch 92 156 (190 495) Kilo Fleisch. Die **Vieh- und Fleischpreise** betrugen für (1 Pfund Schlachtgewicht): Ochsen 74,5—80,5 ₰ (1909: 73,5—79,5 ₰), Kühe 50,5—58,5 ₰ (52—59 ₰), Rinder 76—79 ₰ (73—76,5 ₰), Farren 64—69 ₰ (64—68 ₰), Kälber 86,5—96 ₰ (80—88 ₰), und Schweine 71—73,5 ₰ (71—73 ₰). Nach Angabe der Metzgerinnung kostete das Pfund Ochsenfleisch 80—84 ₰ (1909: 80—84 ₰), Rindfleisch 76—80 ₰ (76—80 ₰), Kuhfleisch 50—60 ₰ (50—60 ₰), Kalbfleisch 86—90 ₰ (80—86 ₰) und Schweinefleisch 84—96 ₰ (80—90 ₰).

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Feldigl, Oberammergau und sein Passionsspiel 1910 ℳ 1.80, Englische Ausgabe ℳ 2.—. Ludwig Rutz, Verlag, Oberammergau.

Bürgers Gedichte in zwei Teilen. Herausgegeben, mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Ernst Consentius. Goldene Klassiker-Bibliothek. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. Am 8. Juni 1794 starb in Göttingen, an Leib und Seele zerrütet, durch einen Ehescandal um seine bürgerliche, durch Schillers Kritik um seine literarische Ehre gebracht, einer der größten Dichter seiner Zeit, derselbe Mann, der als erster in Deutschland die schwierige Kunstform der Ballade gemeistert und zwanzig Jahre vorher mit seiner „Lenore“ einen fast beispiellosen Erfolg errungen hatte: Gottfried August Bürger. Das verworrene Leben dieses Unglücklichen, in dem eigene Schuld und Mißgeschick seltsamer Mischung zu tragischem Ende führten, erzählt der Herausgeber der oben genannten Ausgabe in dem ihr vorangestellten umfangreichen Lebensbild, das zugleich über die kulturellen und literarischen Verhältnisse seiner Epoche aufs beste unterrichtet. Bürgers Gedichte selbst werden hier in noch nie erreichter Vollständigkeit geboten, und jeder von uns, dem das Lied vom braven Mann oder das lustige Gedicht vom Kaiser und dem Abt von Jugend auf vertraut und lieb ist, wird sich freuen, das gesamte poetische Schaffen des Dichters in diesem, durch zahlreiche neue Freunde des Herausgebers vermehrten Bande überblicken zu können.

Verband-Bücherei, Bd. 1: Richard Nordhausen, Zwischen vierzehn u. achtzehn. 144 S. geb. 2 ℳ. Leipzig 1910, Fritz Eckardt, Verlag. Zwischen 14 und 18 — die Jahre sind die gefährlichsten für unsere Jugend. Und doch überlassen wir sie gerade in diesen Jahren fast völlig sich selbst. Schule und Heer nehmen sich ihrer im Auftrage des Staates früher und später an, während der wichtigsten der entscheidenden Zeit aber fehlt jede eigentliche Aufsicht und Erziehung. Nordhausens Buch will auf die Lücke hinweisen. Es will den Erwachsenen das Gewissen schärfen und sie zwingen, sich ihrer vaterländischen Pflicht gegen die Heranwachsenden bewußt zu werden, gegen die Männer und Frauen von morgen, die die Zukunft unseres Volkes bedeuten. Den Hauptdruck legt Verfasser dabei auf die körperliche Kräftigung der Halbflüggen. Statt zumal die städtische Jugend mit Haut und Haaren dem Industrialismus auszuliefern und ihre spärlichen Freistunden durch Kneipen- und Tanzboden-Stumpfsinn, ja schlimmer noch, durch alle Laster der „Reifen“ schänden zu lassen, sollten wir nachdrücklich und entschlossen dafür eintreten, daß den Jugendlichen beiderlei Geschlechts Gottes Sonne heller leuchte als bisher, daß Spiel und Sport in freier Gottesluft ihnen Geist und Glieder stähle. Das Buch, das verstockter Weltanschauung den Krieg erklärt und recht aus dem Empfinden der Jugend heraus geschrieben ist, wird vielerorts unangenehm berühren, weil es ein echtes Fortschrittsbuch ist. Alle echten Reaktionäre werden es deshalb bekämpfen. Seine Freunde sucht es bei den Nationalgesinnten, die ihr Volk von Herzen lieben, die es in alter Kraft erhalten und eben deshalb seinen größten Schatz, die heranwachsende Jugend, nicht verwahrlosen und verwirtschaften lassen wollen.

„Brecht, Fernausbildungskurse für höhere Denk- und freie Redekunst“. Einzig existierender Ausbildungskursus für höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst. R. Halbeck, Berlin SW. 48 Friedrichstraße No. 243.

Schmied, Carlos und Nicolas auf dem Meere. Preis brosch. ℳ 2.—, gebd. ℳ 3.—. Erich Reiß, Verlag Berlin-Westend.

Feindliche Seelen, Schauspiel in vier Akten von Paul Hyacinthe Loyson. Preis brosch. ℳ 2.50. Erich Reiß, Verlag Berlin-Westend.

In **Frühjahrs-Neuheiten**

sind eingetroffen:

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153

zwischen Lamm- und Ritterstraße.

Hüte in Stickerei, Seide, Waschstoff
Häubchen in Cachemire, Seide, Batist
Mäntel in Cheviot, Leine und Piqué
Ueberjäckchen in Flanell und Piqué
Kleidchen in Cöper, Wollstoff, Batist, Seide
Tauf- und Tragkleidchen, Jäckchen
Wagendecken, Stickereiröcke
Untertaillen
Handschuhe, Mitaines
Damen-Vorstecker und Krawatten
Reform-Leibchen, Auto-Schleier

Kinder-, Mädchen-, Damen-Strümpfe
Herren-Socken und Sports-Gamaschen
Unterjacken, Unterhosen
Hemden, weiss, Trikot u. weiss mit farbg. Brust
Kragen, Manschetten, Taschentücher
Crêpe-Wäsche, Damen-Hemdhosen
Reform- und Directoir-Hosen
Knaben-, Mädchen-Schürzen 4589
Damen-Zier- u. Hauhaltungs-Schürzen
Knaben-, Mädchen-Sweaters und Höschen

Komplette Baby-Ausstattungen.

Bei Chronischer Verstopfung, Leberleiden, Gallensteinen, Fettsucht, Zuckerkrankheit erzielt man durch eine Trinkkur ausgezeichnete Heilerfolge mit dem altbewährten natürlichen „Deutschen" Bitterwasser der

Mergentheimer Karlsquelle

Von Aerzten und Autoritäten bestens empfohlen und selbst verwendet. Man befrage den Hausarzt! Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Christuskirche ◉ Karlsruhe.

Karfreitag, 25. März 1910, abends 8¼ Uhr

KONZERT

des Chors der Christuskirche unter gütiger Mitwirkung der Grossh. Hofopernsängerin Frau **Olga Kallensee** (Sopran), des Herrn **Hermann Poppen** (Orgel) und des Hrn. **Paul Trautvetter** (Cello).

Musikalische Leitung: Herr **H. Vogel.**

Die ausgegebenen gelben Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuchen des Konzerts.

Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von **1.— Mk.** im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen **Doert** und **Kuntz**, der Musikalienhandlung **Müller** und am Abend des Konzerts von ½8 Uhr an am Eingang zur Kirche zu haben. 4886.2.1

Mein Kontor befindet sich jetzt 4590.3.1

Amalienstrasse 26, nächst der Hirschstr.

Wilh. Rupp, Kohlenhandlung.

Philipp Bender, Konditorei,

Hirschstr. 35a **Telephon 1755**

empfiehlt sich höflichst für 4606.3.1

Ostern 1910!

Ostern.

Ein neues Kleid, ein neuer Hut und dazu ein Paar eleganter neuer

Damen-Stiefel od. Halbschuh

in braun oder schwarz alle Preislagen am Lager

von

Jos. Bürkle, 23 Amalienstr. 23

Frühjahrsneuheiten in grosser Auswahl eingetroffen. 4565

ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES. m. b. H.,

Telephon No. 718. **Karlsruhe i. B.** Telegr.-Adr. Elektraturbine Karlsruhebaden

Liststrasse 5.

Dampfturbinen

von **5—1500 PS.**

Turbodynamos — Langsam laufende Turbinen

für alle Stromarten. direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.

Luftturbinen Abdampfturbinen Gegendruckturbinen

Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht.

Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit.

1578*

Versetzungshalber ist in Rastatt ein eleganter

Parkwagen

mit Gummirädern zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 2958a an die Exp. der „Bad. Presse".

Bettstelle m. Rost, Matratze u. Polster billig zu verkaufen. B10806 Mintheimerstr. 5, 1. St. r.

Küchenherd billig zu verkaufen wegen Wegzug. B10788 Marienstr. 65, Hths. IV.

Welcher Fabrikant

oder Grossist richtet in der Nähe einer großen Fabrik gegen gute Sicherheit ein Kommissionslager in Schuhe und Arbeitskleider ein? Off. unt. Nr. B10768 an die Exp. der „Badischen Presse".

Salonlampe mit 6 Kronleuchter zu verkaufen. B10821 Wilhelmstr. 16, .

Ein sehr gut erhaltener Sportwagen mit Gummireifen zu verkaufen. Scherrstr. 20, III. rechts.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Gustav Blum, Kaufmann, Wwe. versteigert der Unterzeichnete wegen Geschäftsaufgabe 4573

Mittwoch, den 23. März 1910 vormittags 9 u. nachmittags 2 Uhr beginnend, Hauptstr. 38, Eingang Rappenstraße, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 fünfarmiger Gaslüster, 1 großer Gartenschlauch, 1 Grünkernmühle, Standfässer für Kolonialwaren imprägn. geg. Ungez., 1 Kaffeebrenner mit Sieb, 1 großer Eisschrank, 1 große und kleine Dezimalwage, 1 Stehpult, 1 Schaufenstergestell mit Glasplatten, verschiedene Regale u. Gewichte, Oelpumpe, Abreiß-Papierrolle mit Gestell, Niagarawasserpumpe, 1 großer Stoor, versch. Gaslampen, Zuckerkouleur, versch. Fässer, Stutzen, auswechselb. Reklameschild, Gartentisch mit Stühle, verschiedene Schränke, Betten, Nachtische, Stühle, Tische und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, den 22. März 1910.

Friedrich Kratt Weisenrat.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau des Schulhauses in Oos sind folgende Arbeiten bezw. Lieferungen zu vergeben:

1. Erdarbeit,
2. Maurerarbeit,
3. Granitarbeit,
4. Kunststein bezw. Sandsteinarbeit,
5. Walzeisenlieferung.

Zeichnungen, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf dem Büro der Architekten Schober u. Eurich in Baden auf.

Diesbezügliche Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, wollen bis längstens **Dienstag den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** an die unterzeichnete Stelle eingereicht werden, woselbst um diese Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 2720a

Oos, den 10. März 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Ihle.

Gräfenhausen.

Langholz- und Stangen-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald kommt **am Dienstag den 29. März d. Js., vormittags von 9 Uhr an** in dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Vom oberen Wald:
710 Stück tannenes Langholz m. 300 Fm.,
168 Stück forchenes Langholz mit 83 Fm.,
13 Stück Buchen mit 7 Fm.,
7 Stück Eichen mit 2 Fm.,
6 Stück Birken mit 1 Fm.,
396 Stück Baustangen I.—IV. Klasse,
364 Stück Hagstangen I.—IV. Klasse,
458 Stück Hopfenstangen I. bis III. Klasse,
244 Stück Reisstangen I. u. II. Klasse,
144 Stück Rebstecken;

vom unteren Wald:
88 Stück forchenes Langholz mit 47 Fm.,
27 Stück Wagnereichen mit 10 Festmeter,
33 Stück Wagnerbuchen mit 2 Festmeter.

Den 18. März 1910. 2933a

Schultheißenamt.

Kircher.

Nutzholz-Verkauf.

Die Gemeinde **Eschach,** Amt Bonndorf, verkauft im Submissionswege: 2960a

16 Stämme II. Kl. mit 24,69 fm.
28 Stämme III. Kl. mit 32,01 fm.
14 Stämme IV. Kl. mit 9,53 fm.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis **Samstag,** den 2. April 1910 nachmittags 1 Uhr beim Gemeinderat einzureichen.

Das Holz liegt an guten Abfuhrwegen, 6 Kilometer von der Bahnstation Hausenvorwald entfernt. Käufer ladet freundl. ein.

Eschach, den 21. März 1910.

Der Gemeinderat.

Oeffentlicher Viehmarkt

einschließlich **Schweinemarkt** in Bischweiler am **Mittwoch.**

Am 23. März Eröffnung des Marktes 2970a

Der Bürgermeister.

Soeben erschienen:

Preis 4 M., geb. 5 M.

Zu haben in allen Buchhandlungen

Die Herren der Erde

Roman aus dem Bergmannsleben

von Paul Grabein

Lange Monate hindurch hat der Autor das Leben der Bergleute geteilt, ihre Gefahren und Mühsale tief drunten in der Grube und ihr kärgliches Leben über Tag wie einer der ihrigen. So hat er ihre Leiden und Freuden, ihr Lieben und Hassen, ihr Fürchten und Sehnen kennen gelernt, und in diese eigenartige packende Welt führt er uns in seinem großen, sozialen Roman.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57

Billigstes Angebot für Brautleute!

Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher billigst gestellten Preise nochmals herabsetzen zu können und sollte kein Brautpaar versäumen, mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 4 **großen Stockwerken** zu besichtigen, da größere Vorteile bei gleich guter Qualität von keiner Seite geboten werden können.

Helle engl. Schlafzimmer zu Mk. **185.—, 230.—, 290.—, 360.—, 375.—, 395.—, 425.—, 460.—** und noch viele andere und höher.

Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billigst gestellten Preisen, ebenso alle Sorten **einzelne Möbel und Polsterwaren.** 4506.5.1

Jedes Brautpaar erhält einen schönen **Gegenstand gratis,** trotz der so billigst gestellten Preise.

Gekaufte Möbel werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei geliefert.

Nur Kaiserstr. 19. **Karl Epple** Nur Kaiserstr. 19.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

»Alte Berlinische« BERLIN SW. 68 Begründet 1836

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Rentenversicherungen

Neu eingeführtes vorteilhaftes Dividendensystem

Unübertroffene Garantiemittel

Verlangen Sie Prospekte und Kostenanschläge 962a

Brennabor-

Kinderwagen
Sportwagen
Klappwagen

sind als bestes u. feinstes Fabrikat weltbekannt

Hauptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahren.

Beste und billigste Bezugsquelle. Grösste Auswahl.

Neuheiten in Peddigrohr-Möbel

eigenes Fabrikat.

Fr. Riffel, Großh. Hoflieferant Inh.: **Friedr. Riffel**

Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz), beim Postgebäude, gegenüber dem Krokodil.

Mitglied des Rabattsparvereins. 4616

Versand franko. Reichillustrierte Preisliste gratis. Telephon 2528.

Württembergische **Chauffeur-**Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63

größte und anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. — Eintritt jederzeit. — Kostenlose Stellenvermittlung. 35a

---

Wegen vorgerückter Saison werden die noch vorhandenen halbwollenen und wollenen

Pferde-Decken

weit unter Preis abgegeben.

Kaiserstr. 93,

1 Treppe hoch.

Foxterrier rassenrein, ¼ Jahr alt, billig zu verkaufen. B10738 Werderplatz 51, Y.

Heirat.

Tücht. Kaufmann, ev., mit gut. Geschäft, sucht mit einem ev. Fräulein od. jg. Witwe m. Vermögen zw. 26—32 Jahren in Korresp. beh. Heirat zu treten.

Offerten unt. Nr. B10772 an die Expedition der „Bad. Presse."

Reelle Heirat!

Restaurateur, Ende 50 J. in guten Verhältnissen, kath., wünscht sich mit einer tüchtigen Rest. Köchin kath., gesetzten Alters mit etwas Vermögen baldigst zu verheiraten. Näheres durch **Johann Petri,** Markgrafenstr. 26, Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht gebrauchten **Handkoffer.** Off. m. Preis unt. Nr. B10771 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein gebrauchter **Herd** billig zu verkaufen. B10799 Böckhstraße 3, 4. St.

Schw. Gehrock-Anzug

aus feinem Tuch, wenig getr., für 20 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse" u. B10787.

Zwangszustände

Angstgefühle, Depressionen, fixe Ideen, Leidenschaften, Neurasthenie-Hysterie werden behandelt im

Spezialheim f. seel. Behandlung

Bad Kronthal, Taunus (Haus Waldau)

E. Kampmann Hofpädagoge. Dr. med. Voigt Spezialarzt.

Man verlange Prosp u. Referenzen. Eigene Methoden. 3278a

Haus-Verkauf.

In gesunder fruchtbarer Gegend (Breisgau) eine Stunde von der Bahnstation ist ein 1½stöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit geräumigem Keller, sowie 2 Vieh- u. Schweineställen, Scheuer u. Holzschuppen, umgeben von schönem Obst- und Gemüsegarten billig zu verkaufen. Bis vor kurzem wurde in dem Anwesen Landwirtschaft betrieben. Dasselbe würde sich da es an verkehrsreicher Straße gelegen und nur eine Wirtschaft am Platze ist, vorzüglich zu einer solchen eignen, sowie zur Einrichtung einer Spezereihandlung. 2991a

Offert. an **Heinrich Schweiger,** Architekt, Säckingen a. Rh. erbeten.

Prinz Friedrich Karl von Preußen.

II.

Militärische und politische Anschauungen und Aeußerungen aus der Jugendzeit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen.

Aus einer Sammlung, betitelt: **„Einiges, was ich später durchzusetzen gedenke“**, niedergeschrieben im Jahre 1844 im Alter von 16 Jahren:

„Es wird eine kleine Seemacht gebildet, bestimmt, die Küste vor Landungen zu schützen, Hafenblockaden zu verhüten, sowohl den Angriff als der Verteidigung der Festungen dem Feinde zu erschweren. Als Maximum wird festgesetzt folgender Etat an Schiffen: 4 Fregatten (44—60 Kanonen), 8 Korvetten (14—18 Kanonen), 20 Kanonenboote (Küstenfahrzeuge). Zu Kriegshäfen werden erklärt: Danzig, Swinemünde, Pillau, zu Stationsplätzen: Memel, Stralsund, Kolberg, Köslin, Putbus. Es wird im Kriegsministerium ein Departement gebildet für das Seewesen, welchem die oberste Leitung übertragen werden soll. Zur Besatzung der Kriegsfahrzeuge werden gebildet zwei Marinebataillone zu 600 Mann à vier Kompagnien.“

„Der Soldat soll nicht wie jetzt für die Parade dressiert und kostümiert werden, sondern die Parade soll als Mittel zur Ausbildung dienen und keine so große Anstrengung wie jetzt damit verbunden sein. Statt dessen soll die Infanterie häufiger nach der Scheibe schießen, tiraillieren usw., besonders die leichte, welche auch das Bajonettfechten einigermaßen treiben soll. Das Bajonettfechten soll vorzüglich von Jägern und Schützen erlernt werden.“

Im Jahre darauf: „Offenbar aber ist es ein großer Mißbrauch, wenn man den Parademarsch zum Zwecke aller oder der meisten Bestrebungen macht, wie es wohl dann und wann geschieht. Ich kann mich nicht entschließen zu glauben, daß, alles andere gleich gedacht, ein Bataillon, das fast lediglich auf den Parademarsch dressiert ist, über ein anderes, im Festdienst erzogenes, der dem einzelnen Mann Selbständigkeit gibt und Selbstvertrauen einflößt, den Sieg davontragen wird. Offiziere und Unteroffiziere, die heute noch immer und immer wieder auf den Parademarsch zurückkommen, sind in meinen Augen traurige Ueberbleibsel der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, klägliche Erinnerungen an den langsamen Schritt, die gepuderten Haare und Zöpfe, die Gamaschen und an den Rohrstock. —

Nicht aber will ich sagen, daß ich die militärische Haltung, das Aeußere des Soldaten herunterbringen will. Dem ist nicht so. Die Detailübungen der Soldaten sollen fortdauern wie bisher, denn der Soldat soll imponieren, er soll sich fühlen lernen. In einer Truppe, die sich edel fühlt, ist offenbar, alles andere gleich gedacht, ein besserer Geist als in einer solchen, wo jenes nicht der Fall ist. Die Parade will ich daher nicht ganz verwerfen.“

Am 8. Januar 1848 entwarf er einen Absatz „Ein Weg zur Einheit Deutschlands“. In ihm heißt es: „Ohnmacht und Schmach trugen das Deutsche Reich zu Grabe: Mangel an Einheit. Eintracht der Fürsten, Eintracht der Völker sollen Deutschland Kraft geben.

Seitdem es deutsche Interessen gab, die nicht die des Reiches wurden, und umgekehrt, Interessen des Reichs, die nicht die Deutschlands waren, konnte in wohlmeinenden, hellsehenden Männern der Wunsch lebendig werden, Deutschlands Heil und Zukunft in einer anderen Verfassung zu suchen als in der veralteten und verderbten von Kaiser und Reich.

Veraltet war sie, denn unverändert seit alten Zeiten blieb sie unbeugsam, und verderbt, weil Geld und fremder Einfluß alles galten, der Kaiser als solcher ohnmächtig und der Reichstag mit Recht verachtet war.

Kaiser und Reich erlagen dem Stoß von Westen. Sie hörten auf zu sein. Das Deutschtum aber blieb unangetastet. Deutscher Sinn erwachte allgemein, deutscher Aufschwung und Zusammenhang entflammte zu kühner Tat. Deutschland befreite sich durch eigene Kraft. Nachdem es gesehen, was es vermochte, wenn es fest zusammenhielt, ward das Selbstbewußtsein, deutscher Sinn kräftiger, sehr kräftig.

Die Zeiten waren vorüber, wo es auf die Dauer für die Regierungen und Fürsten andere Interessen gab als für die Völker. Diese Einsicht nötigte die Regierungen, und der nationale Trieb, der einen Teil der Fürsten beseelte, feuerte diese an, dem Drange des Volkes nach einer Einheit, einem Zusammenhange nachzugeben. So entstand der Bund.

Der Deutsche Bund aber entspricht den Bedürfnissen Deutschlands nicht. Dies ist Tatsache. Ein Teil der Fürsten und das ganze Volk sind darüber einig. Volksstimme, Gottesstimme!

Die Mängel des Deutschen Bundes scheinen jetzt und künftig in folgendem zu bestehen: Er ist unpopulär; seine Verfassung entspricht dem Zwecke nicht; er leistet keine Garantie, jederzeit deutsche Interessen auf das entschiedenste zu vertreten, was sein bisheriges Wirken gezeigt hat; Oesterreich lähmt; es fehlt Wille und Macht, wo er müßte, durchzugreifen.

Es wird sich nun darum handeln, eine Form zu finden, welche dem Drängen der Nation nach Einheit und dem großen Gesamtinteresse mehr entspricht als die Bundesverfassung. Dieser Forderung scheint keine Form von Bundesstaat genügen zu können, wenigstens nicht für die Dauer. Die deutsche Nationalität drängt vielmehr hin zu mehr staatlichen Formen. **Ein einheitlicher Staat, in dem die Stammesverschiedenheit die gebührende Berücksichtigung fände, scheint zweckentsprechend. Ein solcher kann nur hergestellt werden, wenn die jetzt regierenden Fürsten einen entsprechenden Teil ihrer Souveränitätsrechte zugunsten dieses deutschen Staates aufgeben.** Seine Hauptkraft erhält dieser Staat durch Einheit. Diese wird erreicht, erstens dadurch, daß an seiner Spitze eine Versammlung, sondern ein erblicher Fürst steht, zweitens durch eine Ständeversammlung, drittens dadurch, daß des Hauptes und der Stände vereinte Macht so beschaffen ist, daß sie über alle auswärtigen und den dadurch bedingten Teil der inneren Interessen entscheidet.

I. Der Fürst oder Kaiser hat folgende Rechte:
- Erblichkeit der Krone in seiner Familie.
- Vollziehende Gewalt in bezug auf allgemeine Dinge.
- Ordnung der auswärtigen Verhältnisse. Nur ein Gesandter jeder fremden Macht in Deutschland, und zwar bei ihm beglaubigt; nur ein Gesandter an einem fremden Hofe.
- Oberster Kriegsherr. Das Heer huldigt nur ihm; er ernennt die Offiziere; nur ein Feldzeichen wird getragen.
- Berufung und Entlassung der Reichsstände. Initiativveto.
- Schirmvogt der Kirche, Schulwesen. (?)
- Polizeigewalt. (?)
- Oberste richterliche Gewalt.
- Ernennung der betreffenden Beamten.
- Allgemeines Recht, Orden und Würden zu verleihen.

II. Stände.
- Erste Kammer, die Initiative geteilt mit dem Kaiser.
- Zweite Kammer.“

Man wird zugeben, in solchen Aeußerungen zeigt sich Prinz Friedrich Karl auch von einer Seite, die der Allgemeinheit bisher nicht bekannt war. Nicht nur interessant, sondern auch genußreich zu lesen, wie diese Auszüge, ist das ganze Werk, dessen Veröffentlichung man danach mit Spannung entgegennehmen darf.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Kaufmanns **Emanuel Hirschler**, Inhabers der Firma Heinrich Hirschler Söhne, Getreidehandlung hier, F 5. 1. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Hecht hier. Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 28. April 1910, vormittags 10 Uhr.

Donaueschingen. Vermögen des **Karl Fischer**, Maschinenfabrikant in Wolterdingen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt August Schreiber hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 12. April 1910, nachmittags 3 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 22 März.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	213.—
Disc Com.-A	196.40
Dresd. B.-A.	165.40
Ost.Staatsb.-A.	198.70
Lombarden	22.35

Tendenz: still.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.47
„ Antwerpen	807.83
„ Italien	805.66
„ London	204.30
„ Paris	810.25
„ Schweiz	809.16
„ Wien	848.16
Priv.-Diskonto	3 9/16
Napoleons	16.28
8½% Deutsche Reichsanleihe	93.25
3% do.	84.35
3½ Pr. Cons.	93.45
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	99.95
4% 1880 Russen	91.40
4% Serben	83.50
4% Ung. Goldr.	95.20
Bad. Bank	135.—
Darmst. Bank	136.—
Deutsch. Bank	259.20
Diskonto	195.80
Dresd. Bank	—.—
Öst. Länderbk.	125.90
Rhein. Kr.-Bk.	137.75
Schaaffh. Bank	146.—
Wiener B.-V.	140.60
Ottomanbank	142.—
Bochum	242.—
Laurahütte	175.50
Gelsenk.	214.—
Harpener	200.25

Tendenz: still.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.80
4% Bad. 1901	—.—
3½% „ abg. i. Fl.	96.50
dto. i. M.	94.20
3½% 1892/94	93.35
3½% Bad. 1900	93.25
3½% „ 1902	93.35
3½% Bad. 1904	93.05
3½% Bad. 1907	92.95
3% Bad. 1896	86.—
4% Bayern 1907	—.—
4% Württb. 1907	101.50
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.30
4% „ 1917	100.10
3½% „ 1914	91.70
4½% R. Staatsanleih. b. 1905	100.25
4% do. Rente 1902	90.90
4% Türken unifiz. v. 1903	94.65
Türk. Lose	180.80
Bad. Zuckf. W.	178.30
A. Elekt.-Ges.	263.—
El.-Ges. Schuck.	139.25
Masch. Gritzner	235.25
Karlsr. Masch.	219.—
H.-A. Paketf.	142.20
Nordd. Lloyd	104.80

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	212.50
Deutsche B.-A.	259.30
Disk.-Comm.	195.80
Dresd. Bank	165.40
Öst.S.-B. Fr.	158.70
„ Südb. Lomb.	22.35

Tendenz: behauptet.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	212.60
Berl. Handelsg.	180.10
Kom.-Disk.-B.	116.—
Darmst. Bank	136.10
Deutsche Bank	259.10
Disk.-Komm.	195.20
Dresd. Bank	165.40
Balt. u. Ohio	111.90
Boch. Gußstahl	—.—
Dortm. Union Lit. C.	—.—
V. Kö.-u. Laurah.	175.70
Harpener	199.70

Tendenz: träge.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918. unk.	101.90
4% Preuß. C.	101.90
3½% Reichsanl.	93.30
3% Reichsanl.	84.50
3½% Preuß. C.	93.30
3% dto.	—.—
4% Bad.	—.—
3½% conv.	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4½% Russ. 1905	100.25
Öst. Kreditakt.	212.60
Disk.-Komm.	195.60
Dresd. Bank	165.40
Nat.-B. f. Dtschl.	125.70
Kom.-Disk.-Bk.	116.30
Kanada-Pacific	182.—
Bochum. Gußst.	242.20
V. Kö.-u. Laurah.	175.70
Gelsenk. Bergw.	214.60
Harpener	200.30
Phönix	223.40
Dynamit Trust	179.80
All. Elek.-G. E.	262.50
E.-G. Schuckert	139.90
Siem. u. Halske	236.10
Westerregeln	214.70
D. Met.-Patr.-F.	337.50
M.-F. Gritzner	236.20
Brauerei Sinner	247.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	94.—
Pest-Ung. K. Obl.	94.—
Ung. Schmalbahn	97.75
Privatdiskonto	3⅝

Berlin
(Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	212.60
Berl. Hand.-Ges.	180.10
Deutsche B.-A.	259.30
Disk. Komm.-A.	195.60
Dresden. B.-A.	165.40
Lmb., Öst. Südb.	22.30
Balt. u. Ohio	111.90
Bochum. Gußst.	242.20
Dortm. U. Lit. C.	94.60
Laurahütte	175.50
Gelsenkirchen	214.60
Harpener	200.50

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	677.20
„ Länderbank	499.70
„ Staatsb. (frz.)	743.50
Lomb. nit. Südb.	123.20
Marknoten	117.77
Öst. Kronenrente	95.70
Öst. Papierrente	98.75
Ung. Goldrente	113.60
Ung. Kronenrent.	92.70

Tendenz: ruhig.

Paris,

3% frz. Rente	98.27
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97.20
4% Türk., unifiz.	94.45
Türkische Lose	—.—
Bang. Ottoman	715.—
Rio Tinto	19.32

London.

Chartered	40— Sh.
De Beers	19¾
East Rand	5½
Goldfields	6⅝
Randmines	9⅝
Anaconda	10—
Atchif. common	117⅝
„ preferred	106½
Chicago, Milwauke and St. Paul	147½
Denver prefer.	43—
Louisville Nashv.	156—
Union Pacific	191½
United Stat. Steel. Corp. commo	87¾
dito preferred	124½

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Anlagenaufseher auf 1. Juni 1910 nach Heidelberg, Stadtverwaltung. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf Kündigung. 850 M Gehalt und 80 M Kleidergeld.

Für die **Karwoche** treffen lebendfrisch ein:

Rheinsalm
Wesersalm
Ostender Soles
„ Turbots
Limandes
Rotzungen
Schollen
Felchen

holl. Angelschellfische
„ Kablian
„ Merlans
ff. Tafelzander
Heilbutt im Anschnitt
Fischkottelets
frisch gewäss. **Stockfische.**

Eis gratis.

Lebende Forellen, Rheinhechte, Rheinschleien, Rheinkarpfen und **Backfische.**
Diverse Sorten geräucherte und **marinierte Fische.**

Für die **Osterfeiertage:**

Französ. Welschhahnen u. Hühner, Poularden, Kapaunen, 1910er Gänse, Enten, junge Poulets, Hahnen, Suppen- und Fricasseehühner, russisches Birkwild, Hasel- und Schneehühner.

Ferner empfehle als **Delikatesse:**

feinste französ. Osterlämmer (Presalé)
im Anschnitt,
sowie **junge Geißchen** in großer Auswahl.

Obst- u. Gemüsekonserven mit 20% Rabatt
empfiehlt in bekannter Güte

Pfefferle Erbprinzenstr. 23
Telephon 1415.

Prompter Versand nach auswärts.
= Freitag vormittag bis 1 Uhr geöffnet. =

Gut erhalt. **Kinderlieg-Sitzwagen** billig zu verkaufen. B10835
Veilchenstr. 16, 3. St.

Lackierte Bettstelle mit Rost, gut erhalten, sehr billig abzugeben. B10790
Ludwig-Wilhelmstr. 7, 3. St., lks.

Zeitungsträgerin
durchaus ehrlich und zuverlässig, bei einem Monatsverdienst von durchschnittlich 40 bis 80 Mk. gesucht.
Zu melden in der
Expedition der „Badischen Presse“.

Für Sprechmaschinenbesitzer.
Oster-Aufnahmen.
Am Ostermorgen, Osterlied von Becker.
Die Glocken läuten das Ostern ein!

Sämtl. März-Aufnahmen sind wunderbar gelungen. Es werden dieselben Jedermann ohne Kaufzwang mit Vorspielplatten, welche unverkäuflich sind, bereitwilligst vorgespielt. Jede Verkaufsplatte ist mit Fabrikfiegel versehen, ein untrüglicher Beweis dafür, daß meine w. Kundschaft nur tadellos neue, noch nie gespielte Platten erhält.

Burchards Salon-Nadeln können 6mal benützt werden und sind die Besten. 4615.2.1

Johannes Schlaile, Karlsruhe i. B.
Größtes Spezialgeschäft in ganz Baden.
Douglasstraße 24. **Telephon 2283.**

Konkursverfahren.

Nr. 3747. Ueber das Vermögen des Ziegeleibesitzers Max Schnürer in Eggenstein wurde heute am 18. März 1910, vormittags ½12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt J. Hug hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. April 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Freitag den 15. April 1910, vormittags 9 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag, den 29. April 1910, vormittags 9 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. April 1910 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 18. März 1910.

Gruner, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts III.

Reizend gelegene Villa
in Ueberlingen am Bodensee
ist auf sofort oder später **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** 5 Zim., 2 Mans., Küche, Badez., Waschk., Keller, Speicher, großer Obstgarten. 2995a3.1
Näh. d. **H. Schick, Freiburg i. Br.**, Kaiserstr. 89.

Wirtschafts-Tausch.
Vertausche mein in **Mannheim** in guter Lage befindliches Privathaus, gut rentabel, f. jed. Gesch. geeign., Laden u. gr. Magaz. vorh., gegen Wirtschaftsanwesen. Event. wird vorerst auch die Wirtschaft gepachtet. Gefl. Anerbieten unter **D. 401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2980a

Rastatt.
Feuer-Versicherung.
Eine der ältesten u. bestfundiertest. Gesellschaft hat ihre Agentur für **Rastatt** mit bestehendem Geschäft zu vergeben. Herren, die geneigt sind, sich auch um neue Versicherungen zu bemühen, werden gebeten, ihre Adresse unter **R. 1203** an die Annon.-Exped. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Karlsruhe einzureich. 4541

Badische Zigarrenfabrik
sucht für alle größeren Plätze und Bezirke tüchtige
Vertreter
gegen hohe Provision. Nur solche Herren, die bei der Wirte- u. **kleineren** Händlerkundschaft gut eingeführt sind wollen sich melden unter **S. 1206** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Karlsruhe. 4595.2.1

Pflanzenkübel in jeder Größe empfiehlt
Küferei und Küblerei **Zink**,
B10842 Essenweinstr. 20.

Fußmehl
wird abgegeben. B10792
Marienstr. 57.

Wegen Todesfall
⅓ Theaterplatz
für IV. Quart., Balkon I. Abt., C. abzugeben. B10828
Bunsenstraße 16, 1. St.

Wer übernimmt Rollumzug
. 2 Z.-Wohn. Offerte mit Preisangabe an **Meeß, Werderstr. 31.** 4594

Wer leiht einer Frau **30 Mark** geg. monatl. Rückzahl. Off. unter B10860 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Griffonhündin,
3jährig, vorzüglich auf Federwild u. ausgezeichneter Wasserapporteur, ist wegen Nachzucht **billig zu verkaufen.** 4598.2.1
Näheres **Kriegstraße 39**, Stall.

Junger Boxer,
braun m. schw. Maske v. prämiiert. Eltern ist billig abzugeben. B10858
Winterstr. 44a, Hths. 5. St. lks.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.** 370a

Bessere Kostüme, Kleider und Blusen
jeder Art, fertigt tadell. u. schnell an B10810 **Frl. Meier, Hirschstr. 30.**

Kind
findet gute, gewissenhafte Pflege od. Dame liebevolle Aufnahme bei kl. Privatfamilie von auswärts. Offerten befördert unter Nr. 2986a die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Sichere Existenz
bietet sich auch Nichtkaufmann durch Uebernahme des Versandes (ausschließlich Nachnahmeversand) eines hochrentablen Konsumartikels. 1000 bis 1500 Mk. nötig. Off. u. 2983a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Wellenbadschaukel** wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B10838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gasthaus-Verkauf.
Wegen Todesfall
ist in sehr verkehrsreicher Lage einer mittleren Garnisonstadt Badens **altrenommiertes Gasthaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** — Offerten unter Nr. 2990a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Motor-Rad,
in allerbester Verfassung, Fabrik. Gritzner, spottbillig zu verkaufen.
Johannes Schlaile, Karlsruhe
Douglasstr. 24. 4613

Herrenrad, ganz neu, mit Freilauf, billig zu verkaufen. B10831
Kreuzstr. 22, 2. Stock.

Schlafzimmer-Einrichtung,
neu, Nußbaum poliert: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, Toilettespiegel, 1 zweitürig. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, 2 Stühle, für den billigen Preis v. **250 Mk.**
Waldstraße 22, Laden.

Tafelklavier wegen Umzug **billig** zu verkaufen B10818
Hardtstr. 25, 2. St. rechts.

Schuhmacher-Nähmaschine
gut erhalten, billig zu verk.
B10830 **Hübschstr. 15**, 4. St. l.

Singer-Handnähmaschine
ist billig **zu verkaufen.** B10828
Herrenstr. 25, Hths. 2. St.

Schreibtisch, fast neu, ist wegen Platzmang. abzug. B10847 Zirkel 19, 2. St. lks.

Gut erhaltener Sportwagen billig zu verkaufen. B10837
Winterstr. 25, Hth., 1. St. links.

Luigi Cherubini. *)

(geb. 1760 zu Florenz, gest. 1842 zu Paris.)
Zur Karlsruher Aufführung seines Requiems am Karfreitag.
(L. Baumann.)

Cherubini hat selbst einen Katalog seiner Werke aufgestellt (22 Druckseiten!) der beginnt: Année 1773 „Messe et Credo D-dur, à 4 voix“. Schon dieses Erstlingswerk des Dreizehnjährigen hat den Beifall der Hörer erweckt. 63 Jahre später, 1836, entstand unser Requiem für Männerstimmen. Verfolgen wir in großen Zügen die Entwickelung des Meisters innerhalb dieser langen Periode. Zu Giuseppe Sardi (Bologna) wandte sich Ch. 1777 und blieb dort 4 Jahre. „Der Rat und das Beispiel des großen Meisters hat mich im Kontrapunkt und in der religiösen und dramatischen Tonkunst gebildet“, sagte Ch. selbst. Neben Arbeiten strengen Stils (Komposition 4-, 5- und 6stimmiger Antiphonien im Stil Palästrinas) ließ ihn sein Lehrer an seinen eigenen Opern mithelfen. So vorbereitet, schrieb Ch. 1780 seine erste Oper „Quinto Fabio“, welcher innerhalb 4 Jahren sechs weitere folgten. (Die Gesamtzahl seiner Opern ist 26.) Der „Indice teatrale“ von 1784 preist „den süßen Reiz seiner Melodien“ und „Die Jesuiten von Florenz kennen kein besseres Mittel, die Menge in die Kirche zu ziehen, als ein aus Teilen seiner Opern zusammengesetztes Oratorium aufzuführen.“

Vorübergehend war Ch. in England, wo er gleich Händel und Haydn sehr gefeiert wurde, und kam dann nach Paris, wo er dauernd blieb. Hier war der erbitterte Kampf zwischen Gluckisten und Piccinisten entbrannt. Die Werke Glucks ergriffen ihn mächtig.

„An den idealen Gebilden deutschen Geistes ward er inne, daß die lächelnde Grazie und Formenschöne, die melodische Redseligkeit der ital. Oper nicht das letzte Ziel der Kunst sei. Er hatte jene künstlerische Gefügigkeit, die das als groß Erkannte willig auf sich wirken läßt und zu eigenem Nutzen zu verwerten weiß.“

Als kostbare Frucht dieser neuen Entwickelung dürfen wir seine epochemachende Oper „Lodoiska“ bezeichnen, die im ersten Jahre 200 Vorstellungen erlebte und auch in Deutschland ihren Siegeszug machte. Karl M. v. Weber sollte für die berühmte Sängerin Milder eine Arie hinzukomponieren. Ehrfurchtsvoll und mit Liebe ging er an die Arbeit. „Möge es mir gelungen sein, dem herrlichen Werke (Lodoiska) keinen Flecken gegeben zu haben“, sagte Weber bescheiden.

Es ist in dem engen Rahmen dieser Skizze unmöglich, auch nur die hervorragendsten Werke Ch. zu nennen, nur zwei seiner größten seien noch genannt: die Opern „Medea“ (1873 auch in Karlsruhe aufgeführt) und „Der Wasserträger“. Man erzählt, Beethoven habe die Partitur des „Wasserträger“ stets auf seinem Schreibtisch liegen gehabt. Mendelssohn glaubt eine Einwirkung auf „Fidelio“ herauszufinden. Bestimmt wissen wir, daß Beethoven Cherubini sehr hoch schätzte. Er schreibt ihm: „Ich bin entzückt, so oft ich ein neues Werk von Ihnen vernehme und nehme größeren Anteil daran, als an meinen eigenen; kurz, ich ehre und liebe Sie.“ Dieselbe Wertschätzung genoß Ch. vonseiten Spohrs, Webers und besonders Haydns, den er bei einem gelegentlichen Aufenthalt in Wien kennen lernte und der ihm das Manuskript einer Symphonie verlieh.

Die äußeren Verhältnisse Ch. waren trotz der großen Anerkennung keine günstigen. Er konnte und wollte seine künstlerische Ueberzeugung keinerlei Rücksichten zuliebe opfern — auch Napoleon Bonaparte gegenüber vertrat er sie und wurde bald inne, daß unter Bonapartes Regiment wenig oder nichts zu hoffen sei. In diese Zeit tiefer Niedergeschlagenheit fällt die Komposition der berühmten F-dur-Messe (1809), und damit betreten wir das Gebiet der Kirchenmusik.

Wie der Oratorienkomponist Händel dem Opernkomponisten Händel viele der Eigenschaften verdankt, die seine Werke im edlen Sinne des Wortes populär machten (z. B. die Wucht und dramatische Schlagkraft seiner Chöre, die oft volkstümliche Melodie [Riemann sagt in dieser Beziehung: Das Leichtere, Gefälligere, direkter Faßliche, was Händel gegenüber Bach hat, verdankt er den Italienern. In einer so eremitenhaften Organistenkarriere, wie sie Bach machte, würde er vielleicht auch mehr der gelehrte Kontrapunktist geworden und jetzt der Genuß seiner Werke mit ähnlichen Schwierigkeiten verknüpft sein wie der von Bachs Werken.]) so lassen sich bei Ch. die Einflüsse seiner Eigenschaft als Opernkomponist auf den Stil seiner kirchlichen Werke unzweifelhaft erkennen — selbstverständlich wiederum nur im besten Sinne. Vor allem ist es die wunderbare deklamatorische Behandlung des Textes, die oft bis zur Deutlichkeit des Rezitativs geht; die feine Tonmalerei, sowohl bezüglich der rein musikalischen Erfindung der Themen, als der Instrumentation; über allem die weiche Melodik des Italieners, die ihren Schimmer über das ganze Werk ausgießt.

1815 schrieb er das C-Moll-Requiem für gemischten Chor. Auch dieses Werk schätzte Beethoven sehr hoch: er erklärte sich mit Cherubinis Auffassung „ganz einverstanden“. Bei Boildieus Leichenbegängnis wurde es aufgeführt — da begegnete er dem Vorwurf, daß die Mitwirkung des weiblichen Chores unkirchlich sei. „Wohlan, ich werde eins für mich selber machen, dem sie nichts vorzuwerfen haben sollen!“ hatte er halb ärgerlich, halb spöttisch erwidert. „Nun begab er sich in der Tat der Mitwirkung der Frauenstimmen und stellte nur Männerchor und Orchester zusammen. Dadurch erhält das Ganze eine noch düstere, eintönigere Färbung; es ist, als schauten wir in unendliche Grabestiefen.“ (La Mara.)

Gleich am Eingang („**Kyrie**“) wird die düstere Stimmung noch mehr hervorgehoben durch die eigenartige Instrumentation: Celli und Kontrabässe, in Verbindung mit Hörnern und Fagotten geben ein gedämpftes Licht. (Einen ähnlichen Effekt finden wir in Schuberts „Gesang der Geister über den Wassern“, wo die Orchesterbegleitung nur aus Bässen, Celli und Bratschen besteht.)

Das „**Graduale**“ erinnert unzweifelhaft an die gründliche Beschäftigung des Meisters mit dem Palästrinastil. Gewaltig und erschütternd ertönen die vollen Akkorde der Posaunen und Hörner im „**Dies irae**“, von dramatischer Steigerung und Schlagkraft ist die Fuge im „**Offertorium**“, imposant das gewaltig aufgebaute „**Sanctus**“, von echt Cherubinischer Melodik das innige „**Pie Jesu**“. Im „**Agnus dei**“ klingt das herrliche Werk in ergreifender Weise aus. In düsterem pp ertönt das „Requiem aeterna“ auf Tonika und Dominante, von dumpfem Paukenwirbel begleitet. „Ch. wollte in der Totenmesse die darin waltende verschleierte Stimmung einmal in möglichst gedämpften und dunklen Farben ausmalen; denn selbst der Klang der hohen Tenöre wirkt hier nicht wie Sonnenlicht, sondern wie düster flammende Glut der an einem Katafalk brennenden Totenkerzen.“ (Naumann.)

*) Die Daten und Tatsachen sind entnommen aus „La Mara“, musik. Studienköpfe.

Kleine Zeitung.

ok. **Das Quixote auf der Bühne.** In Nizza wurde dieser Tage Jules Massenets neue Oper „Don Quichotte“ zum ersten Male aufgeführt. Der Ritter von der traurigen Gestalt betritt damit nicht zum ersten Male die Opernbühne. Schon 1898 hat Wilhelm Kienzl es gewagt, die Schöpfung des Cervantes zu einem Musikdrama zu verwerten, und noch ein Jahr früher schuf der jetzt vielgenannte Genfer Musikprofessor und Komponist Jaques E. Dalcroze — übrigens ein geborener Wiener — eine „Comédie lyrique“ betitelt „Sancho Pansa“, die unter anderem in Straßburg erfolgreich aufgeführt wurde. Eine musikalische Tragikomödie „Don Quixote“ ließ Georg Fuchs, der gegenwärtige Leiter des Münchener Künstlertheaters 1904 erscheinen. Auf dem Gebiete der sinfonischen Dichtung war es Richard Strauß vorbehalten, in seinem 1898 komponierten „Don Quixote“ den grotesken Humor des spanischen Windmühlenkämpfers musikalisch zu illustrieren.

= **Eine halbe Stunde zu spät — 125 000 Mark Schaden.** Das Gründungskonsortium für die Große Oper in Berlin beabsichtigte kurz vor dem Inkrafttreten der Charlottenburger Wertzuwachssteuer die erforderlichen Terrains am Kurfürstendamm zu erwerben. Indessen verzögerten sich die Verhandlungen so lange, daß die Umschreibung der Grundstücke erst am Tage vor der Einführung der Steuer hätte erfolgen können. An diesem Tage erschienen, wie die „Bauwelt“ meldet, die Interessenten auf dem Amtsgericht eine halbe Stunde, nachdem der Amtsrichter bereits fortgegangen war, so daß nunmehr die Steuer bezahlt werden muß. Die verspätete halbe Stunde bedeutet einen Verlust von 125 000 Mark.

dk. **Eine merkwürdige Fasanen-Geschichte** wird aus Beaufort Castle, Beauly in der Grafschaft Invenneß berichtet. Um fünf Uhr nachmittags flog dort plötzlich ein Fasanenhahn, der offenbar von einem Habicht verfolgt wurde, mit voller Wucht gegen ein Fenster des Speisesaals, der im zweiten Stock gelegen ist. Das Fenster zerbrach, und der Fasan flog mit voller Wucht gegen die gegenüberliegende Wand. Er war allerdings betäubt, erholte sich aber nach wenigen Augenblicken wieder und schien merkwürdigerweise ohne jede weitere Verletzung davongekommen zu sein. Er wurde in einen Käfig gesetzt und verbleibt vorläufig im Schloß. Die Fensterscheibe, die der Vogel zertrümmerte, war ¼ Zoll dick.

Osterfest-Speisen.

Osterlamm (6 Personen). Drei Pfund Hammelrippen lasse man sich in einem Stück abschlagen u. zwar so, daß ein längeres wie breites Stück entsteht. Zuvor nehme man zwei Pfund Hammelfleisch aus der Keule, schneide es in viereckige Stückchen, die in Butter, mit wenig Zusatz von Wasser und Salz in einer Stunde halbgar zu dämpfen sind. Koche zudem vier Eier hart, die zu entschalen sind. Dünste ¼ Pfund gut gereinigte getrocknete Morcheln. Dies, nebst sechs tadellos frischen Tomaten und ebensoviel in feinen Scheiben geschnittenen Kartoffeln, fülle man in die Rippen, pflücke ¼ Pfund Butter darüber und salze alles, nähe die Rippen so zusammen, daß nichts von der Füllung herausgehen oder fließen kann und brate das Osterlamm — mit Butter gebräunt unter dem üblichen Zusatz von Wasser und später saurem mit ein wenige Mehl verdicktem Rahm, zwei bis drei Stunden (je nach dem Alter des Fleisches) bei guter Ofenhitze goldbraun. Man reicht Osterklöße dazu.

Dies Osterlamm gilt in Frankreich als die größte Delikatesse, die jeder gute Koch bei seiner Meisterprüfung leisten muß.

Osterklöße. Vier ganze Eier mit einem Tassenkopf gebrühten Gries, einer Tasse gerösteter Semmelstückchen, 1 Löffel zerlassener Butter, 20 zerriebenen zuvor gekochten und verkühlte Kartoffeln, Salz nach Geschmack vermischt, zu großen Klößen geformt, die 30 Minuten in schwachem Salzwasser zu kochen sind. — — Daß man Klöße niemals in einem mit Deckel versehenen Topf kocht, dürfte allbekannt sein. Zugedeckte Klöße gehen auseinader.

Süße Ostereier. (Ueberraschung, 6 Personen.) Einige Zeit vor Fertigstellung sticht man sechs Eier — wie man sie gra zur Speisebereitung benötigt — an der Spitze auf, pustet sie aus und erweitert die Oeffnung noch vorsichtig mit einer spitzen Nadel. — — — Dann bereitet man aus ½ Liter Weißwein, 1 Tasse Wasser, 150 Gramm Zucker, 7 Blätter Gelantine dem Saft einer Zitrone ein Weingelee, das flüssig in die Eierschalen, die mit einem aus Weizenmehl und Wasser gerührten „Kleister“ zu verkleben sind, zu füllen ist. Hierauf werden die Eier bis zur Erstarrung des Gelees (cirka 12 Stunden an kaltem, 20 an warmen Ort) in Salz aufrecht hingestellt.

Man serviert sie als Nachspeise in einem Kranz grünen Waldmeisters und reich dickschlaumige Vanillensauce dazu.

Gibt man sie als Nachspeise für einen Tee oder Kaffee, ist die doppelte Portion zu berechnen.

Man verlange ausdrücklich Forman.
Es gibt Nachahmungen!
2235a

Ein Auto ohne

zuverlässige Bereifung teilt das Vergnügen und verdoppelt das Reifenbudget. Wenn Sie in zweifacher Hinsicht geschützt sein wollen, dann achten Sie darauf, dass Ihr Wagen nur auf Continental-Pneumatik läuft. Continental-Pneumatic und Continental-Gleitschutz ist die vollkommenste Verbindung, soweit Reifen als solche in Frage kommen. Mit der abnehmbaren Continental-Felge ist die Kombination eine ideale. Verlangen Sie Kostenanschlag und orientierende Literatur über

Continental
Fabrikate
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., Hannover
2425a

Eau de Cologne
das reizendste Oster-Geschenk.
Unseren Damen stets willkommen!
In Originalkistchen zu 3 und 6 Flaschen.
Sehr aparte, geschmackvolle Aufmachung!
Ferd. Mülhens, „Glockengasse J.M.4711.“, Köln a. Rh.
2212a

Drei Tropfen
Kaol
Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall spiegelblank 1904a
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Meerschweinchen,
eine größere Anzahl, abzugeben.
Näheres 4577
Moltkestraße 6.

Boxer, Rüde
7 Mon. alt, Farbe gelb mit schw. Maske, ohne Fehler, gr. sch. Rüde mit prima Stammbaum, wachsam und folgsam, zu verkaufen. 2681a.2.1
Bruchsal i. B.,
Württembergerstraße 2.

Ein guter Jagdhund zu verkaufen.
Zu erfragen unt. Nr. B10809 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gasherd
zum Kochen, Heizen u. Backen, bill. zu verkaufen. B10811

Geschäfts-Anwesen
zu verkaufen.
In einer oberbad. Amtsstadt mit höh. Schulen u. Garnison, sowie wohlhabende Umgebung, ist ein Geschäfts-Wohnhaus mit großen Magazinen, in bestem Zustand, Hofraum und schönem Garten billig zu verkaufen. In dem Haus wird seit vielen Jahren eine renomierte Eisen- und Colonialwarenhandlung betrieben, es würde aber auch für jedes andere Geschäft sehr passend sein. Auskunft durch 2627a
H. Schick, Freiburg i. Br.,
Kaiserstraße 89. 2.2

Englische
Lawn-Tennis-Schläger
Bälle, Netze, Pressen etc.
in grosser Auswahl empfiehlt 4582 6.1
F. Wilhelm Doering
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Weine.

Weißer Tischwein 4394
offen, Liter **65** Pfg.
Rotwein
offen, Liter **65** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Am **Karfreitag** sind unsere sämtlichen Geschäfte den **ganzen Tag geschlossen**. 4391a2.1

!! Aufgepaßt !!

Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht sie gern verkaufen,
Der schreib nur eine Reichspostkart
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann besteh'n,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n. 12.7

K. Maier, B3953
Markgrafenstraße 20.

3156 **Ehreiser Sparkochherde** 2.4

sind anerkannt die besten im braten backen und kochen.
Fabrik u. Lager Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Eine beachtenswerte Erfindung für
Bruch-Leidende
ist unser **neues** ges. geschütztes Leisten- und Nabelbruchband „**Spranz**". Nach ärztl. u. fachm. Begutachtg. das einfachste, zweckmässigste, bequemste, billigste und reinlichste Bruchband. Für jedes Band **volle Garantie!** Verlangen Sie Beschreibung nebst Preisen, welche Ihnen gratis und diskret zusenden die Erfinder u. alleinige Hersteller 2847a.3.2
Gebrüder Spranz
Unterkochen (Württbg.)

Färbe zu Hause

Für wenige Pfennige
kann jede Hausfrau
Kleidungsstücke u. Stoffe
aller Art, aus: Wolle, Halbwolle, Baumwolle, u.s.w.
prachtvoll u. echt färben.
Alle Farben à 10 u. 25 Pfg.
Man fordere ausdrücklich
Heitmann's Farben.
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.
Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA. 1924a

Saat-Hafer,

Saatwicken. Virginia-Saatmais, alles garantiert keimfähig, zu billigstem Preis, ebenso sämtliche **Futterartikel** empfiehlt 4096.2.2
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Augartenstr. 75, Telephon 1381.

Darlehen in jeder Höhe

diskret, reell. u. schnellste Erledigung, Raten-Rückzahlung zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle der Volksbank,** Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B8901.12.6

Automobil

12 PS. Zweizylinder mit geräum. Carosserie für 4—6 Personen, tadellos erhalten, besonders zu Vermietzwecken geeignet, unter Garantie f. fehlerfreie Beschaffenh. preisw. zu verkaufen. 2835a.3.3
Gebrüder Mappes, Heidelberg.

Tafelklavier,

gut erhalten, wegen Umzug zu verkaufen. B10387.2.2
Näh. Körnerstr. 37, 4. St.

Unter dem Protektorate S.K.H. der Prinzregenten Luitpold von Bayern. Mai bis Oktober

MÜNCHEN 1910 AUSSTELLUNG VON MEISTERWERKEN MUHAMMEDANISCHER KUNST

von der Zeit der Kalifen bis zur Gegenwart. Orientalische Kunsthandwerker an der Arbeit. Unterhaltende Veranstaltungen, täglich Konzert. **MUSIKFESTE:** Schumann-Gedenkfeier, Richard Strauss-Woche, Beethoven-Brahms-Bruckner-Cyklus, Uraufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler.
Prospekte und Auskunft durch die Geschäftsstelle der Ausstellung. 1445a.6.2

Nürnberger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
Ziehung am 7. und 8. April 1910.
6319 Geldgewinne Mark:
150000
Hauptgewinne bar ohne Abzug:
50000 M.
20000 M.
10000 M.
etc. etc. etc.
Lose à M. 3.—. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

In **Karlsruhe i. B.** zu haben bei: **Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15; Gebrüder Göhringer, G. m. b. H.; Ludwig Michel.** 2412a

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf. 17207*

Kombella-Seife Stück **50** Pfg. — **Kombella-Puder** **100** Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.
Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
— Marke Rose —
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle Böden!

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften. 8748a

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals **Finster & Meisner, München X.**

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Das
Kohlensäure-Solbad
3213.2.2
des
Friedrichsbades
bekannt durch seine kräftige Kohlensäure-Entwickelung ist der beste Ersatz für Nauheimer Kuren.

Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich 2423a 12.3
sowie in der Mineralwassergroßhandlung **Dr. Kux & Finner,** Zirkel 30, Telephon 255, sowie im eigenen Depôt Karlsruhe-Mühlburg **A. Müller,** Mineralwasserfabrik, Rheinstr. 42, Telephon 1233. Literatur u. neueste Brunnenschrift durch **Carolabad A.-G., Rappoltsweiler (Südvogesen).**

Das beste
Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall,** die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu **90** Pfg., Mk. **1.75, 2.90** und **3.25** in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachfl.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr., **O. Meyer,** Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 18380

Pilo

hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder
Verlangen Sie nur Pilo. 9463a 4.3

Welche Tiefbau- oder Eisenbetonbaufirma
oder
welcher Groß-Kapitalist

interessiert sich für die Ausbeutung eines hervorragenden Patentes, betr. **Kläranlagen?** Es können nur außerordentlich große Firmen oder ein großes Kapital in Betracht kommen.
Offerten unter **S. 393** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2904a.3.3

Gespielte Pianinos

von **Bechstein** u. a. in der Preislage von **280—550 Mk.** in reparaturfreiem Zustand empfiehlt unter Garantie 4015.6.2
H. Maurer,
Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Bar Geld an jedermann, reell, diskret u. schnell, verleiht zu mäßig. Zinsen, auch geg. Ratenzhlg., Selbstgeb. **C. A. Winkler,** Berlin 140, Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darlehen. Notariell begl. Dankschr. 1590a26.5

Bilz Sanatorium

Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Prospekte frei. Zu Frühjahrskuren geeignet. 1423a

Herren- u. Damenrad,
beide mit Freilauf, sind billig zu verkaufen. B10528.3.2
Klauprechtstraße 16, Laden.

Kinderwagen
sehr gut erhalten, ev. für **Sportwagen** bill. zu verkaufen.
B10814 **Augustastr. 1, IV.**

Südweine

Malaga	¹/₁ Fl.,	¹/₂ Fl.
Sherry	1.20	70
Portwein		und 4395
Madeira	¹/₁ Fl., ¹/₂ Fl.	
	1.60	85

Samos-Muscat
¹/₁ Fl. 90 ¹/₂ Fl. 60

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Am **Karfreitag** sind unsere sämtlichen Geschäfte den **ganzen Tag geschlossen.** 4392

W. Erb, am Lidellplatz,

empfiehlt 4602.3.1
auf bevorstehende Feiertage:
Weiss- u. Rotweine,
feinst. russ. Kaviar,
Gemüse- u. Früchtekonserven,
Hummer, Oelsardinen, Lachs,
Maltakartoffeln, Matjesheringe,
Helvetia-Confitüren,
Kakes, Freiburger Brezeln,
Messmer-Tee und
Tee Marke „Teekanne",
Kakao, deutschen u. holländer,
ff. Wurstwaren,
Kaffee — Kaffee — Kaffee,
gebrannt:
Spezial-Oster-Mischung,
à Mk. 1,70.
Rabattmarken. Rabattmarken.
Telephon 495.

Sichere
Existenz

findet ein jung. Mann m. ca. 6000 M. Vermögen durch Ankauf einer altrenommierten Weinhandlung mit Realwirtschaft, die zur Zeit vermietet ist. Das Geschäft liegt an der Kaiserstraße einer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens. Wein-Lager braucht nicht übernommen werden, sondern nur Transport- u. Lagerfässer. 6.3
Offerten unter Nr. 2487a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haus
zu verkaufen
in Mitte der **Stadt Heidelberg** mit **großen Räumlichkeiten,** groß. Hof und Schopfen. Offerten unter A. 571 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 2967a.2.1

In
einem Städtchen

Bahnstation (Nähe Freiburgs), lebhaftem Geschäftsplatz, mit über 3000 Einwohner, habe ich, wegzugshalber, ein **bestgelegenes Geschäftshaus** mit mod. **Ladenlokal,** Wohnungen, Hofraum, Lagerräumen, an zwei Straßen stoßend, **billig zu verkaufen.** Eignet sich für Manufaktur- oder jedes andere Geschäft. Nur kleine Anzahlung nötig. Das Ladenlokal ist eventuell zu vermieten.
Auskunft durch das Immobiliengeschäft 2492a.4.3
H. Schick, Freiburg i. B., Kaiserstraße 89.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore
Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 18374*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Herd!
und Küchentisch, gebraucht, billig zu verkaufen. B10812
Essenweinstr. 16, II. St. r.

8600a.21.12

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender u. ehrender Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen spreche ich hiermit unseren herzlichsten Dank aus, Besonder. Dank auch den ehrw. Schwestern des St. Bernhardushauses für ihren liebevollen Beistand. 4591

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Mornhinweg
geb. Holstein.

Karlsruhe, den 22. März 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die zahlreichen Kranzspenden u. Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Karl Wilhelm Hauck

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir der verehrl. Direktion, Beamten u. Arbeitern des Städt. Rheinhafens und den beiden Vereinen für die zahlreiche, ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und dem Herrn Pfarrer Wenz für die trostreiche Grabrede.

Knielingen, den 20. März 1910. B10801

Familie Hauck, nebst Angehörige.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Wasenmeisters, Schlachthausstr. 17, (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befindet sich nachstehender, herrenloser Hund: 4597

Ein kleiner **Boxer** (weiblich).

Derselbe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt ist, getötet bezw. versteigert.

Karlsruhe, den 22. März 1910.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion

Kochherde

solide Konstruktion.

Jos. Meess,
Erbprinzenstr. 29. 4476*

Gründliche **Nachhilfe** erteilt bes. in Sprachen Obersekundaner gegen mäßiges Honorar. Offerten unt. Nr. B10820 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für Lebensversicherung.
Wer leiht jung. Beamt. 1500 Mk. auf vierteljährl. Rückzahlung von 100 Mk. gegen Versicherungsabschl. von 2000 Mk. Off. u. Nr. B10850 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden

Planzeichner.

Bei unterzeichnetem Amte ist die Stelle eines **Planzeichners** sofort zu besetzen. Die Anstellung geschieht vertragsmäßig auf gegenseitige monatliche Kündigung.

Im Kartieren gewandte Bewerber, welche mit dem Badischen Vermessungs- und Fortführungswesen vollständig vertraut sein müssen, wollen ihre Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Vorlage von Zeugnisabschriften alsbald hierher einsenden.

Heidelberg, den 19. März 1910.
Städt. Vermessungsamt:
2955a Kramer.

Ein Hamburger Kaffeehaus sucht **Agenten** oder **Vertreter** für den Verkauf von Kaffee und Tee im Private, Hotels 2c. gegen hohe Provision. Off. unt. **H. J. 1766** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 2965a

Reisende,
welche Kolonialwaren- u. einschl. Geschäfte regelm. besuchen, können sich bei Uebernahme eines gesetzl. gesch. Spezial-Artikels hohe Provision verdienen. Gefl. Offert. sub. H. 50 an **Rudolf Mosse, Ulm a. D.**

2—5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. **Adressen-Verlag** Joh. H. Schultz, Cöln W. 149. 2624a10.3

Adressen- Arbeit im Hause, bei 1000 Adr. 8 Mk. Verd. **Karl Pornhagen, Hamburg 36.**

Stille Vermittler
gesucht für gangbaren Artikel gegen hohe Provision. Off. u. Nr. 4466 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

Ich suche zu Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie als 3953*

Lehrling.

Eugen Butteweg,
Photograph, Waldstr. 30.

Lehrling gesucht.
Rausch & Pester,
Atelier künstler. Photographie,
B10823 **Erbprinzenstr. 3.**

Jung. Mädchen, welches die **Photographie** erl. will, findet Stelle bei 4592
3.1 **Meess, Werderstr. 31.**

Koch-Lehrstelle

offen bis 15. April oder 1. Mai d. Js. Gelernter Konditor bevorzugt. Näheres bei 2968a.3.1

Ed. Kühner,
Gasthof „zum Hirsch",
Ettlingen.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus besserer Familie, gegen sofortige Vergütung als

Lehrmädchen

gesucht. 4490.3.2

Schuhhaus Bertolde,
Kaiserstr. 76, Marktplatz.

Elektromonteure

selbständige, sowie jüngere, für baldigsten und späteren Antritt **gesucht.** 4575.2.1

Maschinenfabrik Esslingen
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Tüchtiger

Kernmacher

auf Sand und Lehm findet dauernde gutbezahlte Beschäftigung. 2962a

Hölzle, Hakenjos & Co.,
Eisengießerei,
St. Georgen (Schwarzwald).

2 Ausläufer

gesucht. Nur Leute mit prima Zeugnissen wollen sich melden.

Ernst Bessmer
Kapellenstraße 74. B10778

Reise-Beamter

wird von der Direktion großer **Unfall-, Haftpflicht-, Glas-** und **Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Gesellschaft** zu engagieren

gesucht.

Offerten unter **J. 384** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 2830a.3.2

Weltfirma sucht einen solventen, energischen

Vertreter

für Karlsruhe und Umgebung für einen

Massen-Konsumartikel

dessen Verkauf durch Reisende und Reklame unterstützt wird. Der Kundenkreis umfasst **Kolonialwaren-Handlungen und Drogerien.** *Reisespesen und Gehalt wird nicht gezahlt, dafür aber eine günstige Provision gewährt. Bewerber, und zwar nur solche mit la Referenzen wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit unter D. D. 129 bei* **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** *melden.* 2964a2.1

Alleinverkaufsrecht sehr lohnenden, neuesten Haushalt-Massenartikels vergebe für Baden energ. Vertreter. Erforderl. ca. 300 M. **H. Hecker,** Patentvertr. **St. Ludwig** (Els.). 2909a.3.3

Kinderfräulein

einfaches, das schon in Stellung war, zum 1. April zu 2 Kindern von 1½ und 4 Jahren **gesucht.** Etwas Zimmerarbeit verlangt.

Frau Bankdirektor Bär,
2954a **Bruchsal,** Schillerstr. 16.

Kinderliebes Mädchen

in gutes Haus per 1. April gesucht. B10836 **Hirschstr. 15,** 2. St.

Tücht. Zimmermädchen
das gut bügeln u. nähen kann, zur Aushilfe für April u. Mai gesucht. B10829 **Bunsenstr. 16,** 1. St.

Junger Witwer
mit Kindern **sucht** auf sofort eine zuverlässige **Stütze** zur Führung des Haushalts aufs Land. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. B10826 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sofort ein fleißiges, ehrliches

Mädchen, 4277*

das bürgerlich kochen kann, **gesucht.** Lohn 25 Mk. monatl. Näh. **Amalienstr. 3** im Laden.

Gesucht zum 1. April ein

Mädchen,

das kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann. Zeugn. erwünscht. 4515.5.2 **Mathystr. 5,** 1. St.

Tüchtiges

Mädchen

als Küchen- und Hausmädchen in großes **Herrschaftshaus gesucht.** Gelegenheit kochen zu erlernen. Reisevergütung. 2598a.2.1

Schloß St. Apollinaris bei
St. Ludwig, Ober-Elsaß.

Ein braves, fleißiges, in all. häusl. Arbeiten gewandtes **Mädchen** auf 1. April gesucht. B10862.2.1
Akademiestraße 47, 2. Stock.

In kleine Familie wird **zuverlässiges Mädchen** gesucht. Dasselbe soll etwas kochen können und die übrigen Hausarbeiten verrichten. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich von 5—8 Uhr nachmittags melden. B10815 **Leopoldstr. 27,** part.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird sogleich zu kleiner Familie **gesucht.** B10647.2.2 **Marienstr. 70,** 2. St.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes **Mädchen** zum 1. April gesucht. B10807 **Schillerstr. 56,** II.

Ein fleißiges anständ. **Mädchen** f. häusl. Arbeit, findet auf 1. April gute Stelle. B10843
Waldstraße 20, 1 Treppe hoch.

Gesucht auf 1. April ein **Mädchen,** das etwas kochen kann. B10833 **Boeckhstraße 30,** 3. St.

Ostern 1910.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 2360.11.11

F. Wolff & Sohn.
Durlacher Allee 31/33.

Monatsfrau
wird morgens von ½8—½10 Uhr sofort oder 1. April **gesucht.**

Fischbach, Gartenstr. 68, Eingang Lessingstraße. B10819

Reinliche **Monatsfrau,** Nähe der Hirschbrücke wohnend, auf 1. April **gesucht.** B10622.2.2
Näheres **Hirschstraße 65,** 1 Stock.

Tüchtige

Schneiderinnen

für Abänderungen pr. sofort od. später gesucht. 4605

Marg. Dung,
Damen- u. Kinder-Konfektions-Geschäft.

Modistin.

Perfekte **Garniererin** sofort für 2 Tage wöchentlich während des ganzen Jahres aufs Land, Nähe Karlsruhe, **gesucht.**

Offerten unter Nr. B10857 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Stellen suchen

Junger Architekt (M.)
militärfr., 4 Sem. Hochschule, 1 Jahr Büropraxis (In- u. Ausland) sucht gestützt auf la Zeugnisse Stellung. Offerten unter Nr. B10805 an die Exp. d. „Bad. Presse". 3.1

Einige tücht.

junge Leute,

versch. Branchen, welche unser Institut längere Zeit besuchten und mit den versch. Kontorarbeiten vertraut sind, in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert,

suchen per sofort

oder 1. April **Stellung** in kaufm. Büro bei besch. Ansprüchen durch die

Handelsschule Merkur
Kaiserstr. 113. Teleph. 2018.

Wichtig für Fabrikanten.
Welche Teigwaren-Fabrik würde einen **Vertreter** zum Besuche der Privatkundschaft engagieren. Off. unter Nr. 2987a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Welches Kolonialwaren- oder **Drogeriegeschäft** en gros oder détail würde fleißigen, soliden jung. Mann militärfrei, gelernter Kaufmann, aufnehmen um Branchenntnisse zu erlernen? Eintritt sofort, hier oder auswärts. Off. u. Nr. B10721 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Junger tüchtiger

Mechaniker

auf Fahrrad, Nähmaschinen und Autobranche **sucht Stellung.** Off. unt. Nr. B10781 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gesucht
Gebildete Dame, mittl. Alters, im Haushalt erfahren, sucht angenehm. Wirkungskreis zur Vertretung od. Stütze d. Hausfrau, auf einige Monate ev. dauernd. Land bevorz. Off. u. Nr. B10846 an die Exped. der „Bad. Presse".

Werkstätte!

Schöne, große, helle Werkstatt-Räumlichkeiten im Zentrum der Stadt per 1. Juli zu vermieten. Gefl. Offerten unter Chiffre **D. 97** an die **Annoncen-Expedition Daube & Co.** m. b. H., **Karlsruhe,** Karl-Friedrichstraße 21. 4370.2.2

Stellung-

suchenden

Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer **Kurse** in:

Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp. und amerikanische), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz 2c.

à Kursus 10—20 Mk.

Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 4. April beginnen **größere Kurse.**

Ferner beginnt am **4. April** ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich d. jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 4583.3.1

Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

R. Stelle suchen: hier u. auswärts, Haushälterinnen, Stütze, Kinderfräul., Hausdame, Zimmermädchen und **Mädchen für Alles zu kl. Fam.** durch B10851
Frau **Reiher,** Stellenbureau, **Kreuzstr. 9,** neben der kl. Kirche, Ecke Kaiserstr.

Stelle-Gesuch!
Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat sucht auf 1. April Stelle bei kleiner Familie. B10786 **Humboldstr. 9,** III. lks.

Suche auf 1. April für ein **junges Mädchen** vom Lande Stelle in einem Privathause. B10779 Zu erfrag. **Kapellenstr. 2** III. lks.

Eine tüchtige **Frau sucht Monatsstelle.** B10578.2.2
Durlacherstr. 6, 2. Stock links.

Zu vermieten

Laden mit anstoß. Zimmer, für ein Putzgeschäft od. Büro-zwecke geeignet, auf 1. Juli oder 1. Okt. bill. zu verm. Off. u. B10844 an d. Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Friseure!

In Mühlburg, Rheinstrasse Nr. 50a, ist ein

Friseur-Laden

mit Wohnung auf 1. April dieses Jahres billig zu vermieten.

Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 2957a.3.1

Eine schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit Zubehör ist in bester Lage der **Kaiserstr.** per 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B10780 in der Exp. der „Bad. Presse".

Mansardenwohnung
Eine schöne neue mit 4 Zimmern und Küche inmitten der Stadt ist sofort an ruhige Leute zu vermiet. Näh. unter Nr. 4193 in der Exped. der „Bad. Presse". 5.5

Gesucht ein Brautpaar
für freundliche **2 Zimmerwohnung,** versehen mit Koch- und Leuchtgas, samt allem üblichen Zubehör.

Offerten unter Nr. B10803 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Eine helle, geräumige **1 oder 2 Zimmerwohnung** Kaiserstr. Hinterhaus, 1 Treppe per 1. April billig zu vermieten. B10782

Zu erfragen unt. Nr. B10782 in der Exp. der „Bad. Presse".

Göthestr. 37, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. B10849.3.1

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist sehr schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Veranda und sonst. Zubehör per 1. April zu vermieten. B10846.2.1

Werderstr. 18 ist eine **3 Zimmerwohnung** Hochpaterre per 1. Juli zu vermieten. 4578
Näh. zu erfragen im 2. Stock.

Winterstr. 39, schöne Mansardenwohnung **3 Zimmer,** Küche Keller m. Glasabschl. wegen Wegzug auf 1. Juli oder früher zu verm.
Näh. 4. St. links. B10794

Winterstraße 44 c ist eine schöne **Parterre-Wohnung** v. 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten; ebendaselbst eine schöne helle Werkstätte. Näheres parterre. B10840

Yorkstraße 18, 2. St. schöne **Vier-Zimmer-Wohnung** mit 2 Balkon, und sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B10834.2.1
Näheres 4. Stock rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, ist in besserem, ruhigem Hause auf sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. B10872
Augustastr. 10, 2. Stock.

Auf 1. April sind **2 gut möbl. Zimmer** zu vermieten, 1 mit sep. Eingang. **Waldhornstr. 30,** Ecke Kaiserstr., 3 Treppen. Haltestelle der Elektrischen. B10557.2.2

Gut **möbliertes Zimmer** mit Pension ohne vis-à-vis auf 1. April zu vermieten. B10800
Schwarz Rudolfstr. 1, 1 Tr. rechts.

Eisenbahnstr. 33, 1 Treppe gut **möbl. Zimmer** auf sofort billig zu vermieten. B10784

Herrenstr. 16 ist ein freundliches, gut **möbliertes Zimmer** per 1. April zu vermieten. B10796
Näheres Hinterh. 3 Tr. hoch.

Hirschstraße 18 sind 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimm.) 2. Stock, auf 1. April zu vermieten. B10267

Schützenstr. 48, part. sind gute Schlafstelle mit oder ohne Kost sogleich billig zu vermieten. B10562

Waldstraße 40c, 1 Treppe, elegant möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** per sofort oder 1. April zu vermieten. B10516.3.2

Miet-Gesuche

Schöne, große **2 Zimmerwohnung** mit Mans. von kl. Beamtenfam. per 1. Juli zu mieten **gesucht.**

Off. mit Preis unt. Nr. B10798 an die Exp. der „Bad. Presse".

2 Zimmerwohnung, Ost- oder Südstadt, Vorderhaus, auf 1. Juli **gesucht.**

Offerten unter Nr. B10892 an die Expedition der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie, 3 Pers., **sucht** auf 1. Juli große 2 bezw. 3 Zimm.-Wohnung, Südstadt oder Nähe des Bahnhofs. Off. mit Preisang. unt. Nr. B10865 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Wohnungs-Gesuch.
1—2 Zimmer mit Küche von 2 Personen (Schneider), womöglich Mittel oder Weststadt. gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10845 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht per sofort oder 1. April gut möbl. Zimmer in der Nähe der mittleren Kriegstr., am liebsten mit voller Pension und separatem Eingang. Diesbezügliche Offerten sind mit genauer Preisangabe unter Nr. 4555 an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten.

Student sucht auf 1. April

ungeniertes Zimmer.

Offerten mit Preisang. unt. Nr. B10818 an die Exped. d. „Bad. Pr."

Zimmer, einfach möbl., ohne Bedienung, von anst. Fräulein per 1. April in d. Oststadt **gesucht.** Off. m. Preis einschl. Frühstück unt. Nr. B10870 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Schön möbliertes

Zimmer

mit **Mittagstisch,** in der Nähe der Turnanstalt beim Seminar I. **gesucht.** Offerten unter Nr. 4587 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Marg. Dung, Inh. Karl Stiefel

Telephon 2723. Kaiserstrasse 86.

Frühjahrs-Neuheiten

Jacken Kleider
in marineblau und in allen modernen Farben, in schönsten, modernsten Façons und guter Verarbeitung . . . . Mk. 29.– 36.– 110.–

Jacken-Kleider
in hellen, modernen Farben, chice Façons Mk. 29⁵⁰ 39.– 98.–

Kostüm-Röcke
aus schwarzem Tuch und Cheviot Mk. 8.– 15.– bis 55.–

Kostüm-Röcke
Stoffe engl. Genre . . . . . Mk. 5⁵⁰ 12.– bis 32.–

Woll-Blusen
gefüttert, in modernen Streifen . . Mk. 6⁵⁰ bis 25.–

Engl. Paletots u. Mäntel
in einfachem und elegantem Genre Mk. 9⁷⁵ 15.– bis 85.–

Staub-Mäntel
in grosser Auswahl . . . . . Mk. 9.– 15.– bis 36.–

Schwarze Paletots u. Jacketts
in Tuch und Kammgarn, glatt und mit hübschen Garnituren von . . . Mk. 12⁵⁰ 21.– bis 95.–

Schwarze Umhänge
in Kammgarn und Tüll, kurze und halblange Façons, reichhaltige Auswahl Mk. 15.– 17⁵⁰ bis 65.–

Seiden-Blusen
glatt und garniert, chice Façons . Mk. 11.– 21.– bis 65.–

Backfisch- und Kinder-Kleider — Blusen — Mäntel — Capes
in reichhaltigster Auswahl in sämtlichen Grössen bei bester Verarbeitung sehr preiswert.

Garnierte Kleider — Morgenröcke — Matinées und Unterröcke
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in grösster Auswahl. 4604

Städt. Seefischmarkt.

Mittwoch nachm. von 3½—7 Uhr, Donnerstag vorm. von 7½—11 Uhr und nachm. von 2—7 Uhr.
Große Zufuhr. Billige Preise.
Karlsruhe, den 22. März 1910. 4620
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Dr. Eisenlohr
ist zurückgekehrt. 4596

Karfreitagsrede
25. März, abends 8 Uhr:
Parsifal — ein Karfreitag-Drama
Friedrich Jaskowski (Leipzig).
Richard Wagner Programmbroschüre à 10 Pfg. u. à 20 Pfg., Karten à 1 Mk. u. à 50 Pfg. (Studenten-Karten à 30 Pfg.) an der Abendkasse und in der Buchhandlung Jahraus, Inh. E. Kleinlein, Ecke Kaiser- und Waldhornstrasse. B10776.2.1

Liebe Mama denke daran
daß die Großmama Hühneraugen hat, kaufe mir daher Reformschuhe bei B10777
Schuhmachermeister **Adam Buck**, Körnerstraße 31.
Reform-Schuhwaren
modernste, praktischste, bequemste und **billigste** Fußbekleidung für Frauen, Männer und Kinder.

Schürzen
in schöner Auswahl empfehle zu billigsten Preisen.
Emil Kley,
4611.2.1 **25 Erbprinzenstr. 25.**

Schreibmaschinen

und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebrauchte und neue, sowie alle Zubehöre, gegen bar oder bequeme
Teilzahlungen
liefert frachtfrei 1770a*
Alfred Bruck, München 20. Kaulingerstrasse 11.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder
(irische, römische und russische Dampfbäder). 12861
Elektrische Lichtbäder.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8—12 Uhr".

Glanzolin
bester Schuhglanz-Lack in
Riesen
Dosen à 10 15 u. 20 Pfg.
überall erhältlich. 588a
Fabrikanten: Koch & Schenk, Ludwigshafen

Bruteier!
von weißen **Minorka à Dtzd. 3 Mk.** Wunderhübsche Tiere; großartige Leger wahrer Rieseneier. Unstreitig beste Legerasse. 2979a
O. Hefner, Hauptlehrer in **Obernendorf-Buchen O. 32.**

Junge Geißchen!
Bringe morgen auf den Werdermarkt ca. 20 St. frisch geschl. jge. Geißchen zu bill. Preis. Auch f. fortlo. z. haben **Rebeniusstraße 8.** Bestellung auf die Festtage durch **Telephon 1768.** B10874
L. Hasenmaier, St. a. Brunnen.

Viel Geld
gewinnen Sie beim Verkauf Ihrer getragenen Herren- u. Damenkleider Schuhe, Stiefel 2c., wenn Sie sich an meine Adresse wenden. Postkarte genügt. B10848
D. Lulka Waldhornstr. 37.

Für Braumeister und sonstige Vorderstellen
können aus dem Kreise der Absolventen unserer Anstalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Unterrichtsprospekte gratis. Bezugnahme auf diese Zeitung erbeten. 676a
Lehr- & Versuchsanstalt für Brauer in München, Privatinstitut Direktor Dr. Doemens.

Auf die Feiertage empfehle:
Echt holländ. Schellfische, Kabeliau.

Osterschinken in allen Größen.
Feinst gekochter Schinken, Westf. Schinken,
Pariser Lachsschinken,
Diverse Sorten feiner Wurstwaren.
Obst- und Gemüse-Konserven
mit 10% Rabatt
in den besten Qualitäten. 4612
Malossol-Kaviar in verschied. Preislagen
Französ. Poularden.

Frische Ananas, Brüsseler Trauben, Tafeläpfel, Französ. Birnen, Orangen etc.
Kernlose Nabelapfelsinen.

Carl Hager, Großherzogl. Hoflieferant.
Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz.
— Telephon 358. —

In Freiburg i. B.
ist **schönes Haus** an vornehmer Lage mit kleinerem feinen **Geschäft zu verkaufen.** Passend für **Rentner** Preis Mk. 62 000.— Offerten unter Nr. 2963a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zu verkaufen:
ist eine schöne große **Kinderbettstatt** aus Nußbaumh. mit Matratze, Kopfpolster, Deckbett für ein Kind bis zu 14 Jahren. B10783
Erbprinzenstr. 21, III.

An gutem Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. Herrenstr. 40, 1 Tr.

Fahrrad (Freilauf) billig zu verkaufen.
B10841 Waldhornstr. 33, 3. St.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
B10416 verleiht 10.9
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Bester Abnehmer
für Damen- und Herren-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Zahle hohe Preise. Postkarte genügt. Komme sofort. B10861
H. Blech,
Waldhornstraße 35.

Hypotheken,
Restkaufschillinge, Forderungen aller Art werden zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 2989a an die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Oster-Tour
Zwei Damen wünschen zw. größerer Tour für Ostersonntag Gesellschaft. Gefl. Offert. unt. Nr. 4610 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
in einer Amtsstadt der bad. Seegegend eine
Wirtschaft mit Metzgerei
das Geschäft ist in gutem Zustande. Jahresumsatz 90 000 Mk. Auskunft erteilt unter Retourmarke
H. Gentner, Konstanz,
Schulstraße 12. 2988a

Steinbruch
zu verkaufen.
Ein **Steinbruch** mit vorzüglichen Steinen bei **Durlach** ist billig zu verkaufen durch
Kornsands Bureau,
Karlsruhe i. B. 4581

Schreibmaschine,
System **Post,** gebraucht, gut erhalten, **billig zu verkaufen.**
Näheres bei **W. Eckert** in **Karlsruhe, Karlstraße 69.** B10797

Kinderbettstelle,
neu, elegant, für nur 9 M. zu verk. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. B10866

Photogr.-Apparat, 9×12, sehr gut erhalten, für Platten und Films, billig zu verkaufen. 2.1
B10827 Draisstraße 18, 3. St.

Stoßkarren
für Küfer preiswert zu verkaufen.
4622 **Waldstr. 40.**